

# iisers Sachslä

Schulblatt 2024/25



## iisers Sachslä 2/2024

### Aus dem Inhalt



#### Seite 4 Besuch bei der ältesten Schweizerin

Anna Furrer-Omlin stammt aus Sachseln.



Seite 7 Spartipp: So sparen Sie Strom  
Haben auch Sie Stromverschwender in Ihrem Haushalt?



#### Seite 11 Berufswelt für geistig beeinträchtigte Menschen

Das Rütimattli hilft beim Einstieg in die Berufswelt.

#### Aus dem Gemeinderat

- 4 Departementsverteilung für die Amtsdauer 2024 bis 2028
- 4 Die Kommissionen für die Amtsdauer 2024 bis 2028 sind gewählt
- 4 Die älteste Schweizerin stammt aus Sachseln
- 5 Löwenbrunnen erstrahlt in neuem Glanz
- 5 Muster-Bau- und Zonenreglement verabschiedet
- 5 Aufhebung des Fernwärmereglements und des Gebührentarifs für den Holzschnitzel-Wärmeverbund

#### Gemeindeverwaltung

- 6 Pensionierung von Peter Leuenberger
- 6 Neue Schulleiterin Zyklus II
- 6 Erfolgreicher Lehrabschluss
- 6 Neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung
- 7 Kulturkalender
- 7 Spartipp: Stromverschwender im Haushalt aufspüren
- 8 Richtig Entsorgen
- 8 Gemeindeversammlungen und Abstimmungen
- 8 Geburtstags-Gratulationen
- 9 Erteilte Baubewilligungen

#### Berichte

- 10 Sachslar Wirtschaftsapéro
- 11 Eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt
- 12 Jassen ist Trumpf
- 13 Beliebter Treffpunkt bei Jugendlichen
- 13 Bezirksgemeindeversammlung 2024 der Wasserversorgung Sachseln
- 14 Kunstvolle Begegnung mit Niklaus und Dorothee
- 15 Flugüberwachungssystem auf dem Schulhaus Mattli
- 16 Die Geschichte des Gasthauses Schlüssel

#### 17–36 Sachslar Schulblatt 2024/2025

#### 49 Dienstleistungen

#### 51 Veranstaltungskalender August bis November 2024

#### Impressum

## iisers Sachslä

Informationen der Gemeinde  
42. Jahrgang  
Erscheint 3 Mal pro Jahr  
Auflage: 2'800 Exemplare  
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen  
Fotos: Diverse

#### Redaktion

Gemeindekanzlei Sachseln  
Brünigstrasse 113, Postfach  
Tel.: 041 666 55 55  
E-Mail: kanzlei@sachseln.ow.ch  
Internet: www.sachseln.ch

Redaktionskommission:  
Toni Meyer, Gemeindeschreiber  
Angela Caravina, Redaktionsmitarbeiterin

#### Herausgeberin

EINWOHNERGEMEINDE

# SACHSELN



Redaktionsschluss Nr. 3/2024:  
Freitag, 27. September 2024

## Finanzielle Herausforderungen stehen bevor



Liebe Sachslerinnen und Sachsler

Die ersten neun Monate meiner Amtszeit als Gemeinderätin und Departementsvorsteherin für Finanzen und Wirtschaft der Gemeinde Sachseln sind wie im Flug vergangen. Ich wurde von meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie vom Finanzverwalter und dem Kanzleiteam mit offenen Armen empfangen und habe von ihrer Erfahrung und Unterstützung enorm profitiert. Dafür möchte ich allen meinen herzlichen Dank aussprechen.

In dieser kurzen, aber intensiven Zeit habe ich unglaublich viel Neues gelernt. Es ist beeindruckend, welche Vielfalt an Themen im Gemeinderat besprochen und entschieden wird. Ein prägendes Erlebnis war für mich die Vorstellung der negativen Jahresrechnung 2024 an der Gemeindeversammlung. Seit 2016 mussten wir das erste Mal wieder einen Verlust ausweisen. Positiv in Erinnerung bleibt mir der diesjährige Wirtschaftsapéro. Mit unserem Referenten Christian Omlin haben wir voll ins Schwarze getroffen. Gekonnt, auf Augenhöhe und mit viel Charme hat er uns das Thema «Künstliche Intelligenz – Chancen für KMU» nähergebracht.

Anfangs Juni starteten wir bereits mit dem Budgetprozess für das nächste Jahr. Dabei habe ich auch feststellen müssen, wie viele Fixkosten unsere Gemeinde zu tragen hat – Kosten, die wir nicht beeinflussen können, während unsere Einnahmen grösstenteils durch Steuern bestimmt werden. Auf Grund der aktuell tieferen Steuereinnahmen müssen Projekte leider teils verschoben oder ganz gestrichen werden. Diese Erfahrungen haben mir die Bedeutung einer sorgfältigen und vorausschauenden Finanzplanung deutlich vor Augen geführt. Aber auch diese Herausforderungen wird der Gemeinderat zusammen mit dem gesamten Team meistern.

Seit dem 01. Juli 2024 bin ich nicht mehr die «Neue» im Gemeinderat. Florian Spichtig und Walter Kuchler haben uns nach langjährigem Engagement verlassen. Neu übernehmen Camillo Omlin und Michael Enz deren Departemente. Ich freue mich sehr auf die neue Zusammensetzung und bin gespannt, was die Zukunft noch bringt.

Isabelle Della Torre  
Departementsvorsteherin Finanzen und Wirtschaft



**Zum Titelbild**  
*Der Schlüssel um 1930.*

## Departementsverteilung für die Amtsdauer 2024 bis 2028

Im Nachgang zu den Gesamterneuerungswahlen hat der Einwohnergemeinderat die Zuteilung der Departemente für die neue Amtsdauer 2024 bis 2028 vorgenommen. Die bisherigen Departementsvorsteher behalten ihre Departemente. Die neu gewählten Gemeinderäte Camillo Omlin und Michael Enz übernehmen die Departemente Liegenschaften, Sicherheit bzw. Verkehr, Ver- und Entsorgung. Die Departementsverteilung sieht demnach wie folgt aus:

### **Führung:**

Knut Hackbarth  
Stellvertreter: Karl Kiser

### **Bau und Umwelt:**

Karl Kiser  
Stellvertreter: Michael Enz

### **Bildung und Kultur:**

Emmanuel Hofer  
Stellvertreterin: Helene Ettlin-Omlin

### **Finanzen und Wirtschaft:**

Isabelle Della Torre-Durrer  
Stellvertreter: Camillo Omlin

### **Gesundheits- und Sozialwesen:**

Helene Ettlin-Omlin  
Stellvertreter: Knut Hackbarth

### **Liegenschaften, Sicherheit:**

Camillo Omlin  
Stellvertreter: Emmanuel Hofer

### **Verkehr, Ver- und Entsorgung:**

Michael Enz  
Stellvertreterin:  
Isabelle Della Torre-Durrer

## Die Kommissionen für die Amtsdauer 2024 bis 2028 sind gewählt

Im Anschluss an die Gesamterneuerungswahlen des Einwohnergemeinderates mussten auch die Kommissionen für die am 01. Juli begonnene Amtsdauer 2024 bis 2028 neu bestellt werden. Die Wahl der Kommissionsmitglieder liegt in der Zuständigkeit des Einwohnergemeinderates. Für die Wiederbesetzung der vakanten Sitze wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Gleichzeitig wurden die Ortsparteien eingeladen, ihrerseits Wahlvorschläge zu unterbreiten. Erfreulicherweise sind genügend Bewerbungen eingegangen, sodass alle frei ge-

wordenen Sitze wieder mit geeigneten Personen besetzt werden konnten. Das vollständige Kommissionsverzeichnis finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Mit dem Ablauf der Amtsdauer 2020 bis 2024 sind zum Teil langjährige Kommissionsmitglieder zurückgetreten. Der Einwohnergemeinderat dankt diesen Personen für ihren wertvollen Einsatz zu Gunsten der Allgemeinheit und wünscht den neuen Kommissionsmitgliedern in ihren Funktionen viel Befriedigung und Erfolg.

## Die älteste Schweizerin stammt aus Sachseln

Am 23. Juni 2024 feierte Anna Furrer-Omlin ihren 111. Geburtstag. Die gebürtige Sachslerin kam in der Effenhalten, oberhalb der Flüelistrasse, als Tochter von Josef Omlin und Karoline Omlin-von Moos zur Welt und war das jüngste von sieben Kindern. Anna Furrer ist offiziell die älteste Schweizerin. Umsorgt

von ihren beiden Söhnen Erwin (74) und Ruedi (69) verbringt sie ihren Lebensabend daheim in Erstfeld. Gemeindepräsident Knut Hackbarth und Gemeindevorsteher Toni Meyer liessen es sich nicht nehmen, der ältesten Bürgerin der Gemeinde Sachseln zu ihrem einzigartigen Geburtstag persönlich zu gratulieren.



## Löwenbrunnen erstrahlt in neuem Glanz

Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Besitzerfamilie Scherer und der betroffenen Nachbarn konnte der Löwenbrunnen saniert und der Brunnenplatz neu gestaltet werden. Der ehrwürdige, aus dem Jahr 1867 stammende Granitbrunnen wurde gründlich gereinigt, auf einen Sockel gestellt und diagonal zur Achse der Brünigstrasse positioniert. Die heutige Brünigstrasse entspricht einem historischen Alpentransitweg, welcher die Reisenden von Norden nach Süden führt (Sprinzroute über Brünig, Grimsel nach Domodossola). Beim Innehalten am Löwenbrunnen wird einem diese Nord-Süd Ausrichtung bewusst gemacht. Der Brunnen und dessen Sockel bilden einen Kompass und vermitteln damit die Orientierung. Die Gestaltung erfolgte durch den Sachslener Architekten Daniel Bäbi, der bereits die Neugestaltung des Haltenbrunnens geplant hatte.



## Muster-Bau- und Zonenreglement verabschiedet

Die Obwaldner Gemeinden haben gemeinsam ein Muster-Bau- und Zonenreglement (Muster-BZR) erarbeitet. Dieses fördert die Harmonisierung der Bau- und Zonenreglemente der Gemeinden und bietet einen einheitlichen Rahmen für die Ablösung der im Jahr 2015 abgeschafften Nutzungsziffern. Für die Erarbeitung des Muster-BZR wurde ein Fachgremium mit Vertretungen aus den Bauämtern aller Obwaldner Gemeinden sowie deren Ortsplanungsbüros gebildet.

Das Muster BZR ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Weiterbearbeitung der

Ortsplanungsrevisionen. Es beinhaltet Ausführungsbestimmungen zu Themen, bei denen das revidierte, kantonale Baurecht den Gemeinden Regelungskompetenzen zuweist. Eine einheitliche Struktur und teilweise gleichlautende Regelungen erleichtern den Planenden im Kanton das Arbeiten und vereinfacht die Zusammenarbeit unter den Gemeinde-Bauämtern. Dank den individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten bleibt die Gemeindeautonomie gewahrt. Das Muster-BZR (Download) inklusive Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln finden Sie im Internet unter: [www.musterbZR-ow.ch](http://www.musterbZR-ow.ch).

### Notruf

Der zentrale **Sanitätsnotruf 144** ist die richtige Ansprechstelle bei Unfällen mit verletzten Personen und bei allen lebensbedrohenden Situationen, vor allem mit Kindern.

Weitere Notrufnummern:

**Polizei 117** und **Feuerwehr 118**

## Aufhebung des Fernwärmereglements und des Gebührentarifs für den Holzschnittel-Wärmeverbund

Der Einwohnergemeinderat hat das Fernwärmereglement vom 07. Juli 1997 und den Gebührentarif zum Holzschnittel-Wärmeverbund vom 16. Juni 1997 aufgehoben. Beide Erlasse haben ihre Bedeutung verloren, nachdem der Wärmeverbund der Einwohnergemeinde Sachseln an die Wärmeverbund Sachseln AG verkauft worden ist. Die Wärmever-

bund Sachseln AG hat am 01. Januar 2024 den operativen Betrieb aufgenommen und ein eigenes Reglement und einen eigenen Gebührentarif erlassen. Der Entscheid des Gemeinderates wurde dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen. Die Aufhebung muss noch formell vom Regierungsrat genehmigt werden.

### [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch)

Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Gemeinde Sachseln? Dann finden Sie auf der modernen und benutzerfreundlich gestalteten Homepage Antworten, nützliche Links, Wissenswertes und praktische Dienstleistungen. Schauen Sie einmal herein und nutzen Sie das Online-Angebot der Gemeinde.

## Pensionierung von Peter Leuenberger

Am 01. August 2000 trat Peter Leuenberger die Stelle als Bauamtsleiter der Einwohnergemeinde Sachseln an. Seither leitete und begleitete er sämtliche baulichen Projekte der Gemeinde, verantwortete die baulichen Tätigkeiten im Gemeindegebiet und vertrat die Gemeinde in verschiedenen Arbeitsgruppen in den Bereichen Raumplanung, Energie sowie Ver- und Entsorgung. Peter Leuenberger darf auf eine Vielzahl von erfolgreichen Projekten und Arbeiten zurückschauen, welche von ihm massgeblich mitgeprägt worden sind. Besonders erwähnenswert sind dabei die Neugestaltung des Dorfzentrums, der Neubau der Sportanlagen und öffentlichen Bauten, die Schulraumplanung, der Neubau der Schulhäuser Türli und Arni, der Wärmeverbund und die Ortsplanung mit diversen Zonenplanrevisionen.

Eine Herausforderung für den Bauamtsleiter waren die sich laufend verschärfenden Vorschriften, welche die Arbeit immer komplexer und aufwendiger machten. Nach 24 Jahren durfte Peter



Leuenberger Ende Juli in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mit Nicole Erni konnte eine Nachfolgerin gefunden werden, die von Peter Leuenberger bestens in die Arbeiten eingeführt wurde und eine neue Ära im Bauamt einläutet.

Der Einwohnergemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken Peter Leuenberger für seine umsichtige, langjährige und professionelle Arbeit. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

## Neue Schulleiterin Zyklus II



Auf das neue Schuljahr 2024/2025 hin war die Stelle der Schulleitung Zyklus II innerhalb der Abteilung Bildung neu zu besetzen.

Monika von Büren ist 31 Jahre alt und wohnt in Alpnach Dorf. Sie ist seit August 2015 an der Schule Sachseln als Klassenlehrperson für die 3. und 4. Klasse tätig. Sie hat in den vergangenen Jahren die Ausbildung zur Praxislehrperson absolviert und im vergangenen Juni das CAS Mentoring und Coaching an der PH Luzern erfolgreich beendet. Momentan besucht sie den CAS Schul- und Unterrichtsentwicklung, um in diesem Bereich Erfahrungen zu sammeln. Sie wird neben ihrer Tätigkeit als Schulleiterin Zyklus II auch noch als Lehrperson weiterunterrichten.

Wir wünschen Monika von Büren viel Freude und Erfolg am neuen Arbeitsplatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

## Erfolgreicher Lehrabschluss

Benjamin Omlin aus Sachseln hat die Lehrabschlussprüfung an der Berufsfachschule Giswil mit Erfolg bestanden und seine zweijährige Lehre als Unterhaltspraktiker EBA abgeschlossen.



Wir gratulieren Benjamin ganz herzlich zu seinem erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihm auf seinem weiteren beruflichen Lebensweg viel Befriedigung und Erfolg.

## Neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung

Anfang August hat Nina Abegg aus Wilen (Sarnen) auf der Gemeindekanzlei die dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ (Profil E) angetreten. Wir wünschen Nina viel Erfolg!



## Kulturkalender

Die Kulturkommission hat für die zweite Jahreshälfte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Reservieren sich jetzt schon die Daten in Ihrem Terminkalender!

### Ein Abend mit Daniel Reinhard

Am Freitag, 18. Oktober 2024 erzählt Daniel Reinhard, Fotograf aus seinem spannenden Leben. Daniel Reinhard hat als Fotograf über 550 Formel-1-Rennen besucht und dokumentiert; in seinem Archiv befinden sich über eine Million Bilder. Schon mit 12 Jahren begleitete der Obwaldner seinen Vater, der ebenfalls Fotograf war, zu seinem ersten Formel-1-Rennen. Ursprünglich wollte er Rennfahrer werden, doch aufgrund mangelnder finanzieller Mittel verfolgte er den Motorsport stattdessen als Fotograf. Dabei fuhr ihm der siebenfache Weltmeister Michael Schumacher aus Deutschland einmal sogar über den Fuss. Der

heute 62-jährige Sachslar hat die glamouröse Welt des Autosports in Bildern festgehalten.

### Ein Abend mit Alex Porter

Alex Porter ist seit über dreissig Jahren mit immer neuen Programmen auf Tournee und wurde mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet, darunter der Schweizer Kleinkunstpreis «Prix de la Scène» und der Anerkennungspreis der Stadt Luzern. Als Poet unter den Magiern entführt er sein Publikum mit viel Humor in magische Welten und überrascht mit kreativen Tricks sowie musikalischen Einlagen. Seine fantastischen Geschichten sorgen für ausgelassene Heiterkeit. Ein Höhenflug mit Tiefgang der besonderen Art.

Am 28. November 2024 besucht uns Alex Porter mit seinem Programm «Halluzination» im Mattlisaal.

### Kulturadventskalender 2024

Alle zwei Jahre organisiert die Kulturkommission den Kultur-Adventskalender – so auch wieder diesen Dezember.

Ziel des Kulturadventskalenders ist es, die Vorweihnachtszeit in Sachseln durch ein abwechslungsreiches kulturelles Programm zu bereichern und die Gemeinschaft zusammenzubringen. Der Kulturadventskalender wird von lokalen Vereinen, Künstlern und Freiwilligen organisiert und getragen.

Interessierte Künstlerinnen und Künstler, Vereine und Privat, die eine Veranstaltung in den Kulturadventskalender aufnehmen möchten, melden sich bitte per Email bei Emmanuel Hofer (emmanuel.hofer@sachseln.ow.ch).

## Spartipp: Stromverschwender im Haushalt aufspüren

Diverse elektronische Geräte im Haushalt verbrauchen auch dann Energie, wenn sie nicht im Einsatz sind. Vom Toaster in der Küche über den alten Kühlschrank im Hobbykeller bis zu Ladegeräten im Schlafzimmer. Diese können bis zu 20% der Grundlast ausmachen. Mit ein paar Tricks können versteckte Stromverbraucher einfach identifiziert und die Grundlast mittels gezielter Massnahmen reduziert werden.

– Nutzen Sie die Gelegenheit während Ihrer nächsten Reise und notieren Sie

den Stromzählerstand vor der Abfahrt und nach Ihrer Rückkehr. Alternativ können Sie den Energieverbrauch auch während den Nachtstunden erfassen und mit dem durchschnittlichen Verbrauch am Tag vergleichen. Falls die Grundlast hoch ist, sollten energieintensive Geräte wie Heizungspumpen, alte Kühlschränke oder der Standby-Verbrauch von Multimedia-Geräten genauer überprüft werden.

– Nutzen Sie Energiemessgeräte, um den Stromverbrauch einzelner Geräte zu überwachen. Diese Geräte können

an Steckdosen angeschlossen werden und zeigen so den genauen Energieverbrauch an. Es gibt Sie auch mit App, so kann man den Verbrauch in den eigenen vier Wänden auf dem Smartphone einsehen und die jährlichen Stromkosten durch Eingabe des aktuellen kWh-Preises berechnen.

– Smarte Steckdosen oder Steckdosenleisten mit Kippschalter verwenden, um Geräte vom Stromfluss zu trennen. Smarte Steckdosen können per App oder Sprachbefehl an- und ausgeschaltet werden.

– Zeitschaltuhren verwenden, um die Geräte automatisch auszuschalten, wenn sie nicht benötigt werden. Dies ist besonders nützlich für Geräte wie Fernseher, Computer und Beleuchtung.

– Kühlschränkdichtungen überprüfen, um sicherzustellen, dass er effizient arbeitet und nicht unnötig Energie verschwendet.

### Gemeindeverwaltung Sachseln

Wir sind zu folgenden **Öffnungszeiten** für Sie da:  
Montag bis Freitag: 8.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr  
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr) oder nach telefonischer Vereinbarung.

#### Adresse:

Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln  
Telefon Zentrale: 041 666 55 55  
E-Mail: [kanzlei@ow.ch](mailto:kanzlei@ow.ch)  
Homepage: [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch)





## Entsorgung

### Hauptsammelstelle Werkhof Brünigstrasse 131

Altglas, Altöl, Alttextilien, Batterien (nur Haushalt), Grüngut, Karton, Kehricht (Presscontainer mit Abfallkarte, keine Gebührensäcke), Korkzapfen, Blechdosen, Aluminium, Leuchtstofflampen, Papier, PET, Styropor, Polystyrol, Kaffeekapseln, Inertstoffe (kleine Mengen Steingut, Keramik, Porzellan).

### Öffnungszeiten Hauptsammelstelle

Mo bis Fr 07.00–20.00 Uhr  
Sa / vor Feiertagen 07.00–17.00 Uhr  
So / Feiertage geschlossen

### Grüngut

Bei der Hauptsammelstelle kann Grüngut (Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub, Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, Äste mit max. 5 cm Durchmesser) entsorgt werden.

### Öffnungszeiten Entsorgung Grüngut

Mo bis Fr 13.00–19.00 Uhr  
Sa / vor Feiertagen 07.00–17.00 Uhr  
So / Feiertage geschlossen

### Mehrzweckgebäude Flüematte, Flüeli-Ranft

Altglas, Alttextilien

### Schälimattli/Edisried

Alttextilien

### Forstwerkhof Chalchofen, Flüeli-Ranft

Astmateriale und Grüngut

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 07.00–18.00 Uhr  
Sa 08.00–18.00 Uhr  
So / Feiertage geschlossen

### Sperrgut

Militärstrasse Sarnen und Oberried Giswil (mit Abfallkarte)  
TraRec AG, Brünigstrasse 64,  
6055 Alpnach Dorf  
WSA Recycling AG, Grosse Schlieren,  
6055 Alpnach Dorf

### Tierkörper

Kadaversammelstelle «Ei» in Sarnen  
Direktabholdienst für Grosstiere  
ab 200 kg: Telefon 041 921 11 28

## Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

### Gemeindeversammlungen

Die Budgetgemeindeversammlung der **Einwohnergemeinde** findet am Mittwoch, 27. November 2024 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Mattli statt.

Die Budgetgemeindeversammlung der **Kirchgemeinde** findet am Freitag, 15. November 2024 um 19.30 Uhr im Pfarreiheim statt.

### Eidgenössische Volksabstimmung

Am Sonntag, 22. September 2024 findet eine eidgenössische Volksabstimmung statt. Folgende zwei Vorlagen gelangen zur Abstimmung:

– Volksinitiative vom 08. September 2020 «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»;

– Änderung vom 17. März 2023 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der beruflichen Vorsorge);

### Briefliche Stimmabgabe

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie jeweils ab Erhalt des Stimmmaterials brieflich stimmen können. In diesem Fall sind die Hinweise auf dem Rücksendekuvert zu beachten. Bei brieflicher Stimmabgabe muss der Stimmrechtsausweis persönlich unterschrieben werden, sonst ist die Stimme ungültig!

### Abstimmungsdaten 2024

22. September  
24. November

## Wir gratulieren herzlich unseren Jubilaren



### 96. Geburtstag

Gemeindesenior

- 04. September 1928, Johann Zweidler, Paradisli 1
- 19. Oktober 1928, Hilda Rohrer-Rohrer, Bahnhofstrasse 15

### 90. Geburtstag

- 02. September 1934, Ingeborg Rupp-Mindermann, am Schärme, Sarnen
- 12. September 1934, Otto Wolf, Hubel 4
- 25. Oktober 1934, Magdalena Spichtig-Studer, Wymanngässli 9

### 85. Geburtstag

- 17. September 1939, Rolf Küenzi-Gurtner, Stucklistrasse 6
- 23. September 1939, Louise Britschgi-Rohrer, Heinrich-Federerweg 2
- 05. Oktober 1939, Giuseppe Michelutti-Cataldi, Brünigstrasse 71

### 80. Geburtstag

- 29. August 1944, Norbert Litz-Kuenzi, Pappelweg 7
- 01. September 1944, Theresia Furrer, Chuematt 8
- 13. September 1944, Claes-Göran Bernhardt, Bruder-Klausen-Weg 4
- 13. September 1944, Hans Eichmann, Haltenmatte 19
- 24. September 1944, Annamaria Rohrer-Halter, Flüelistrasse 33
- 16. Oktober 1944, Margrit Durrer, Bitzi 1

### 75. Geburtstag

- 19. August 1949, Roger Santana, Pappelweg 7
- 23. September 1949, Rudolf Omlin, Stucklistrasse 1
- 01. Oktober 1949, Karl von Ah-Matter, Riedweg 11
- 02. Oktober 1949, Kari von Flüe, Edisriederstrasse 19
- 06. Oktober 1949, Philipp Kestenholz, Gersmattstrasse 39
- 10. Oktober 1949, Urs Kipfer-Bünter, Seehof 4a
- 21. Oktober 1949, Theresia Enz-Berchtold, Wissibach 1



## Baubewilligungen

Folgende baupolizeiliche Bewilligungen wurden erteilt:

### Im ordentlichen Verfahren

■ Janina Omlin, Lärchenweg 5, 6072 Sachseln

Neubau eines Einfamilienhauses auf der Parzelle 2297, Spis 10b

■ Patrizia Müller, Goldmattweg 28, 6060 Sarnen

Erstellung einer Photovoltaikanlage beim Geschäftshaus auf der Parzelle 2203, Pilatusstrasse 6

■ Reinhard AG Sachseln, Allmendstrasse 1, 6072 Sachseln

Umbau des Gewerbegebäudes auf der Parzelle 196, Allmendstrasse 1

■ Margrit Rohrer-Wälti, Brünigstr. 60, 6072 Sachseln

Ersatz der Stützmauer und Erstellung einer neuen Treppe auf der Parzelle 210, Brünigstrasse 60

■ Rudolf Spichtig, Flüelistrasse 8, 6072 Sachseln

Neugestaltung der Umgebung auf der Parzelle 861, Flüelistrasse 8

■ Kirchgemeinde Sachseln, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln

Sanierung des Vordachs über dem Eingang der Grabkapelle auf Parzelle 382

■ Wärmeverbund Sachseln AG, Chalchofen 1, 6073 Flüeli-Ranft

Weiterführung der Fernwärmeleitungen auf den Parzellen 937 und 1024

■ Erwin und Frieda Rohrer-Gabriel, Brünigstrasse 59, 6072 Sachseln

Einbau von zusätzlichen Fenstern und Dachfenster beim Wohnhaus auf der Parzelle 222, Brünigstrasse 59

■ Positano Immobilien AG, Haltenmatte 14, 6072 Sachseln

Anbau von Balkonen und Erstellung einer Photovoltaikanlage beim Mehrfamilienhaus auf den Parzellen 288 und 1956, Haltenmatte 14

■ Alfred Fanger-Reinhard, Chilchbreiten 23a, 6072 Sachseln

Umnutzung des ehemaligen Bürogebäudes auf der Parzelle 510, Chilchbreiten 23

■ Josef und Elisabeth Bucher-Gut, Brodhubel 6, 6072 Sachseln

Vorplatz mit Rasenraster und Löffelsteinmauer auf der Parzelle 1524, Brodhubel 6

■ Adalbert Omlin-Britschgi, Bahnhofstrasse 23, 6055 Alpnach Dorf

Erweiterung des Bienenhauses auf der Parzelle 1572, Chliälggi

■ René Burch, Dornistrasse 6, 6072 Sachseln

Gartengestaltung auf der Parzelle 1020, Dornistrasse 6

■ Martin Rohrer-von Rotz, Lärchenweg 7, 6072 Sachseln

Neue Dacheindeckung beim Stall auf der Parzelle 1169, Hinterbüel, Melchtal

■ Erika Brun-Rohrer, Brünigstrasse 79, 6060 Sarnen

Erstellung einer Kleinkläranlage auf der Parzelle 1327, Zun 2, Flüeli-Ranft

■ Melanie Omlin, Aamattweg 5, 6060 Sarnen

Umbau und Sanierung des Wohnhauses und Erstellung einer Photovoltaikanlage auf Parzelle 2289, Melchtalerstrasse 34, Flüeli-Ranft

■ André und Maja Rohrer-Kathriner, Ifanggasse 4, 6073 Flüeli-Ranft

Energetische Dachsanierung beim Wohnhaus auf der Parzelle 1406, Ifanggasse 4, Flüeli-Ranft

■ Pia und Beat Rohrer-Omlin, Z'Mos 3, 6073 Flüeli-Ranft

Erstellung einer Photovoltaikanlage und Erneuerung der Dacheindeckung auf der Parzelle 1336, Z'Mos 3, Flüeli-Ranft

■ Silvio Garovi-Rohrer, Brüggli 8, 6072 Sachseln

Gartengestaltung auf der Parzelle 1015, Brüggli 8

■ Sinnvoll Dienstleistungen GmbH, Amlehnstrasse 22, 6010 Kriens

Erstellung eines temporären Sommerzelts im Strandbad Sachseln auf den Parzellen 423, 897 und 1858

■ Marie-Louise Werth, Brodhubel 1, 6072 Sachseln

Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle 1684, Brodhubel 17

■ Patricia und Beat Rohrer-Blersch, Büel 1, 6067 Melchtal

Neubau einer Jauchegrube und Verwertung des Aushubmaterials bei der Sandlochhütte auf der Alp Arni, Parzelle 83

■ Martin Rohrer-von Rotz, Lärchenweg 7, 6072 Sachseln

Anbau eines Kälberstalls und Asphaltierung der Zufahrt auf der Parzelle 496, Chrüzmatte 1

■ Franziska Rohrer, Paradiesstrasse 31, 4125 Riehen

Erweiterung der Photovoltaikanlage auf der Parzelle 458, Flüelistrasse 10

■ Patricia Rohrer, Edisriederstrasse 13a, 6072 Sachseln

Zusammenlegung von zwei Wohnungen auf Parzelle 341, Edisriederstrasse 13a

■ Karl Rohrer AG, Wichelstrasse 1, 6072 Sachseln

Neuerstellung von Lager- und Parkplätzen auf der Parzelle 633, Wichel

■ Historika AG, Wiesentalstrasse 19, 9242 Oberuzwil

Neuer Standort der Historika Tafel auf der Parzelle 301, Dorfplatz 1

■ Kathrin Roher, Dorfstrasse 8, 6072 Sachseln

Umbau des Wohnhauses auf der Parzelle 535, Sagengässli 1

### Im vereinfachten Verfahren:

■ Nicole Grieder-Berwert, Brüggistr. 11, 6072 Sachseln

Ersatz der Geländer und Hecke beim Zweifamilienhaus auf der Parzelle 1127, Brüggistrasse 11 (Projektänderung)

■ Ivan Rohrer und Martina Gasser, Brünigstrasse 270, 6072 Sachseln

Projektänderung Autounterstand beim Ersatzbau des Zweifamilienhauses auf der Parzelle 536, Chilchbreiten 28

■ Daniel Sigrist-Omlin, Sagenmattli 2, 6072 Sachseln

Umbau und Sanierung der Terrasse beim Mehrfamilienhaus auf der Parzelle 611, Sagenmattli 2

■ Marco von Glutz-Ruchti, Brodhubel 5, 6072 Sachseln

Installation einer innen aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Einfamilienhaus auf der Parzelle 1512, Brodhubel 5

■ Monika Gasser und Dominik Obrist, Edisriederstrasse 23, 6072 Sachseln

Erstellung einer Pergola auf Parzelle 443, Edisriederstrasse 23

## Sachsler Wirtschaftsapéro

Am 13. Juni 2024 fand der diesjährige Sachsler Wirtschaftsapéro statt und brachte eine Vielzahl engagierter Persönlichkeiten zusammen. Eingeladen waren Sachsler Unternehmerinnen und Unternehmer, Parteivertreterinnen und -vertreter, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Abteilungsleitende der Gemeindeverwaltung. Der Zweck dieses alljährlichen Treffens ist klar: Netzwerke erweitern, bestehende Verbindungen vertiefen und den Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung fördern.

Nach der herzlichen Begrüssung und Danksagung durch Gemeinderätin Isabelle Della Torre begann Christian Omlin mit dem ersten Teil seines inspirierenden Referats zum Thema «Künstliche Intelligenz und deren Chancen für KMU». Er erläuterte, wie man effizient mit KI-Programmen wie ChatGPT arbeitet und gab spannende Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag.

Zwischen den beiden Referaten konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am feinen Apéro-Buffer, vorbereitet vom Felsenheim, bedienen. Diese kulinarische Pause bot die perfekte Gelegenheit, um ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.

Eine abschliessende Fragerunde mit KI-Experte Christian Omlin rundete den informativen Teil des Abends ab. Beim anschliessenden Dessertbuffet klang der Abend in einer entspannten Atmosphäre aus, welche Raum für weitere anregende Gespräche bot. Es war ein rundum gelungener und inspirierender Abend. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und zu diesem erfolgreichen Event beigetragen haben.



## Eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt

Die Berufsfindungsklasse der Heilpädagogischen Schule Rütimattli bietet Jugendlichen mit geistiger Beeinträchtigung eine wichtige Möglichkeit, sich auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Oftmals sind Jugendliche mit 16 Jahren noch nicht reif genug, um direkt in eine Ausbildung einzusteigen. Daher haben Schülerinnen und Schüler mit geistiger Beeinträchtigung das Recht, bis zum Alter von 18 Jahren die Schule zu besuchen.

Das Ziel der Berufsfindungsklasse ist es, den Jugendlichen das notwendige Rüstzeug für eine Berufsausbildung mitzugeben. Das zweijährige Bildungsangebot richtet sich an Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung, die die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, praktisch veranlagt sind und die kognitiven Anforderungen einer Berufsausbildung erfüllen. Zudem müssen die Jugendlichen eine Grundmotivation und Bereitschaft für Praktikumseinsätze mitbringen. Sie müssen in der Lage sein, selbstständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad, Mofa oder zu Fuss ihren Praktikumsarbeitsort zu erreichen.

### Mit Praktika

#### wichtige Erfahrungen sammeln

Der Unterricht in der Berufsfindungsklasse ist so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler etwa 5 Lektionen Sport, 9 Lektionen lebenspraktischer Unterricht (Deutsch, Mathematik, Englisch usw.) und 18 bis 22 Lektionen praktische Arbeit pro Woche absolvieren. Der Fokus des Unterrichts verschiebt sich. Es werden Themen wie Auftreten, Selbständigkeit, Körperpflege, Kleiderordnung, Freundschaft, Liebe, Sexualität und richtiges Verhalten am Arbeitsplatz behandelt.

Ein wichtiger Teil der Woche sind die internen Betriebspraktika. Insgesamt absolvieren die Schülerinnen und Schüler acht Praktika in verschiedenen Bereichen der Stiftung Rütimattli. Im ersten Jahr finden diese nur am Mittwochmorgen statt, im zweiten Jahr den ganzen Tag. Die Praktika dauern in der Regel neun bis zehn Wochen. Dabei geht es darum, die Schüler an längere Arbeitstage zu gewöhnen, den korrekten Umgang mit Vor-



gesetzten und Mitarbeitern zu üben und verschiedene Materialien und Berufe kennenzulernen. Stärken und Schwächen werden sichtbar und die Eigenverantwortung wird geübt. Sie haben die Möglichkeit, in verschiedene Arbeitsumfelder hineinzuschnuppern. Sie können herausfinden, was zu ihnen passt und wo Schwierigkeiten auftreten. Sie lernen wie es ist, sich in der Erwachsenenwelt zu bewegen und worauf es dabei ankommt. In dieser Zeit wachsen und reifen sie sehr.

### IV vermittelt Schnupperlehren

Die IV-Berufsberatung ist ein wichtiger Partner während den zwei Jahren. Sobald die Anmeldung bei der IV eingegangen ist, beginnt die eigentliche Suche nach einem Ausbildungsplatz. Die Eltern werden in die Berufsabklärung einbezogen und es wird gemeinsam nach Lösungen gesucht. Schnupperlehren werden geplant und die IV-Berufsberatung organisiert die Einsätze in den entsprechenden Institutionen wie Brändi, La Capriola, Zuwebe, Bühl, Maihof oder in Betrieben im Kanton Obwalden.

Nach den Schnupperlehren werden die Eltern, die Lernenden, die IV und die Lehrpersonen zu einem Auswertungsgespräch eingeladen. Wenn sowohl die Lernenden als auch der Lehrbetrieb mit



allem zufrieden waren, wird den Lernenden in der Regel eine praktische Ausbildung angeboten.

Die Berufsfindungsklasse der Heilpädagogischen Schule Rütimattli bietet Jugendlichen mit geistiger Beeinträchtigung eine einzigartige und wertvolle Möglichkeit, sich auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Durch den Unterricht, die Betriebspraktika und die Unterstützung der IV erhalten die Schülerinnen und Schüler die Chance, ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entdecken und einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden. Die Berufsfindungsklasse leistet einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Integration dieser Jugendlichen.



## Jassen ist Trumpf

Einmal im Monat finden im Pfarreiheim oder im Restaurant Bahnhof Jass- und Spielnachmittage statt. Das kommt gut an: Die gemütlichen Nachmittage sind bei Spielfreudigen sehr beliebt. Etwa 20 Seniorinnen und Senioren treffen sich hier jeweils unkompliziert und verbringen einen geselligen Nachmittag miteinander. Manche von ihnen kennen sich bereits, andere begegnen sich zum ersten Mal. Im Zentrum steht das Spiel und mitmachen können alle.

Ein- bis zwei Mal im Jahr findet zudem ein Lottonachmittag statt, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt. Während beim Lotto eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre herrscht, geht es bei den Spiel- und Jassnachmittagen auch mal etwas hitziger zu und her. Kein Wunder: Hier ist Jassen Trumpf! Emotionen und eine lebhaftige Stimmung gehören zum vermutlich beliebtesten Gesellschaftsspiel der Schweiz dazu. Im Angebot sind zudem weitere Gesellschaftsspiele, unter anderem Dog, Rummikub und Mühlestein. Auch neue und andere Spiele können von den Besuchern mitgebracht werden.

Organisiert wird das spielerische Angebot von Freiwilligen des Gleis3. Die Nachmittage werden von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Ein gemütliches und geselliges Zusammentreffen macht schlicht und einfach allen Freude, die mit am Spieltisch sitzen. Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann schauen Sie doch bei einem der nächsten Nachmittage vorbei.

**JAHRESPLAN 2024**  
**JASS- UND SPIELNACHMITTAGE**  
JEWEILS VON 14.00 BIS 16.00 UHR

**Mittwoch, 18. September** - Restaurant Bahnhof  
**Donnerstag, 24. Oktober** - Restaurant Bahnhof  
**Mittwoch, 06. November** - Restaurant Bahnhof  
**Mittwoch, 20. November** - Pfarreiheim (Lotto)  
**Donnerstag, 19. Dezember** - Restaurant Bahnhof

Wir freuen uns auf gesellige Spielrunden mit dir und deinen Freundinnen und Freunden.

Das Gleis3-Team Sachseln



## Beliebter Treffpunkt bei Jugendlichen

Seit fünf Jahren ist im ehemaligen Landi-Gebäude am Bahnhofplatz wieder Leben eingekehrt. Die Gemeinde konnte den ersten Stock von der Landi Obwalden mieten und stellt die Räumlichkeiten seither den Jugendlichen von Sachseln zur Verfügung. Das Angebot wird rege genutzt.

Die Jugendlichen schätzen die Möglichkeit, die Landi-Räumlichkeiten gemäss ihren Bedürfnissen zu nutzen und entsprechend einzurichten. So haben sie in einem Spray-Workshop den Raum farbig gestaltet. Sofas, ein Tischtennistisch, eine Musikanlage und ein Töggelikasten runden das Angebot ab. Der Raum wird von den Jugendlichen vielseitig genutzt. Junge Erwachsene nutzen den Raum als Peergruppenraum – das bedeutet soziale Gruppen von gleichaltrigen, gleichartigen oder gleichgesinnten Personen. Seit Dezember 2019 haben sie einen Vertrag mit der Jugendarbeit und zahlen eine kleine Miete für die selbstständige Bewirtschaftung des Raumes. Sie können den Raum jeweils abends und am Wochenende benützen. Angebote der Jugendarbeit haben allerdings immer Vorrang. «Die Landi ist für uns ein Treffpunkt, ein Rückzugsort und manchmal fast wie ein zweites Zuhause», sagen die jungen Leute.



Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe beleben den Raum unter der Woche vor allem während den Öffnungszeiten des Jugendbüros. Sie können den Schlüssel für die Landi jeweils im Jugendbüro abholen. Zudem organisieren die Jugendlichen mit Unterstützung der Jugendarbeit immer wieder Anlässe in der Landi, sei es für ihre Schulstufe oder ihre Peergruppe. Das jüngste Projekt in

der Landi war das Einrichten eines Game-Raums. Mit einer Gruppe engagierter Jungen und Mädchen wurde der Raum entsprechend eingerichtet. Als weiteres Beispiel organisierte die 2. IOS eine Party mit Musik, Lichtern und einem kleinen Apéro. Es wurde getanzt, gelacht und tiefgründige Gespräche geführt. Oder wie die Jugendlichen gerne sagen: «Wir hatten Deep-Talk».

## Bezirksgemeindeversammlung 2024 der Wasserversorgung Sachseln

Am 05. Juni 2024 fand im Hotel Kreuz die Bezirksgemeindeversammlung statt. Als Leiter Finanzen der Wasserversorgung Sachseln wurde neu Hugo Berlinger-Ettlin, Brünigstrasse 258a, gewählt. Wir danken Hugo Berlinger für seine Zusage und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

### Sanierung Reservoir Chapfli

Die Wasserversorgung hat ihr Reservoir Chapfli im Jahr 1989 in Betrieb genommen. Im Frühling 2024 wurde das Reservoir erstmals saniert. Die Wasserproben waren immer anstandslos.

[www.trinkwasser.ch](http://www.trinkwasser.ch)



## Kunstvolle Begegnung mit Niklaus und Dorothee

Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss sind auch über 500 Jahre nach deren Lebenszeit von grosser Faszination. Diese Faszination zeigt sich auch in der zeitgenössischen künstlerischen Auseinandersetzung mit den beiden Persönlichkeiten aus dem Spätmittelalter, die im Zentrum der Herbstausstellungen des Museum Bruder Klaus stehen. Die Kunstwerke der Künstler Olivier Desvaux, Carmen Indergand-Bira und Toni Halter sind vom 31. August bis am 01. November 2024 zu sehen.

In der Hauptausstellung werden Ölbilder des französischen Künstlers Olivier Desvaux gezeigt. Desvaux wurde vom Kloster Bethanien in St. Niklausen OW beauftragt, rund 80 Ölbilder zum Leben von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss zu schaffen. Die Kunstwerke bilden die Grundlage für das grosse, begehbare Multivisionsprojekt «Niklaus und Dorothee Alive» das an Pfingsten 2025 eröffnet wird. Die immersive Kunstpräsentation wird unter der Ägide des Bethanien-Leiters und Dokumentarfilmers Silvère Lang im ehemaligen Hallenbad des Klosters Bethanien installiert. Die Macher des technisch und szenographisch komplexen Projekts wollen mit



360-Grad-Projektionen, Texten und Musik erreichen, dass die Gäste voll und ganz eintauchen in die Lebenswelt von Niklaus und Dorothee.

Olivier Desvaux ist zurzeit mittendrin in seiner künstlerischen Arbeit. Mehr als die Hälfte der geplanten Szenen aus dem Leben von Niklaus und Dorothee hat er bereits gemalt. Eine Auswahl dieser Ölbilder werden wir im zweiten Stock des Museums Bruder Klaus bzw. auf sechs grosse Räume verteilt, zeigen. Der Kunstmaler war als Vorbereitung für seine künstlerische Arbeit mehrere Tage in der Obwaldner Landschaft und an den Lebensorten von Niklaus und Dorothee unterwegs. Er hat sich dabei nicht nur intensiv mit dem Wirken und Leben des Ehepaars aus dem Spätmittelalter ausei-

nergensetzt, sondern auch die Farben des Sarneraats aufgenommen und «studiert».



*Der Künstler Olivier Desvaux malt im Wohnhaus von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss.*

Das Museum Bruder Klaus will in seiner Ausstellung auch den Prozess von den ersten Skizzen über die Ölbilder bis zur immersiven Präsentation aufzeigen. Dieser Prozess ist faszinierend: Die fertiggestellten Ölbilder werden digitalisiert und für die immersive Präsentation angepasst und «animiert» bzw. in Bewegung gesetzt. Ergänzt wird die Bilderwelt mit historischen Gemälden, Quellentexten, Gebetszeilen und Zitaten von Bruder Klaus. Unsere Ausstellung will mit Beispielen und einem kurzen Film des Projektleiters und Dokumentarfilmers Silvère Lang auch einen Einblick in dieses hochkomplexe und spannende Projekt geben.

### Carmen Indergand-Bira und Toni Halter

Die Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche feiert dieses Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum. Zu diesem Anlass hat die Organisation mehrere Kunstausstellungen lanciert. Eine dieser Ausstellungen findet im Museum Bruder Klaus

#### Die Künstler und die Künstlerin der aktuellen Ausstellung

Der Künstler Olivier Desvaux, geboren 1982 in Rouen, schloss 2006 die "Ecole Nationale Supérieure des Arts Décoratifs" in Paris mit dem Diplom ab. Er ist Mitglied der Stiftung Taylor und seit 2018 offizieller Kunstmaler der französischen Marine und hat verschiedene Kunstpreise gewonnen. Er hat verschiedene Kunst- und Bauprojekte in Frankreich, Marokko oder Japan realisiert und mehrere Bücher für Kinder und Erwachsene illustriert. Olivier Desvaux wohnt mit seiner Familie in Rive en Seine in der Normandie.

Die Künstlerin Carmen Indergand-Bira wurde 1968 in Ploiesti im Süden von Rumänien geboren. Sie studierte an der Kunstuniversität in Bukarest Malerei. Später bildete sie sich in der Schweiz zur Kunst- und Maltherapeutin aus und betreibt seit 2018 ein Atelier in Luzern, wo sie therapiert und freie künstlerische Projekte verfolgt. Carmen Indergand-Bira stellt ihre Kunstwerke regelmässig aus. Sie lebt mit ihrem Mann und den vier gemeinsamen Kindern in Luzern.

Der Bildhauer und Gestalter Toni Halter wurde 1973 in Giswil geboren. Er machte eine Spenglerlehre und liess sich an verschiedenen Schulen zum Künstler ausbilden. Er hat neben seiner freien künstlerischen Tätigkeit verschiedene Arbeiten für Kirchgemeinden und Private ausgeführt. An der Übersichtsausstellung NOW 23 in der Turbine Giswil wurde er von der Jury für die Auswahlausstellung NOW 24 ausgewählt. Toni Halter arbeitet auch als selbstständiger Raum- und Gartengestalter mit Schwerpunkt Brunnenbau. Er lebt mit seiner Familie in Giswil.

statt. Die Luzerner Künstlerin mit rumänischen Wurzeln, Carmen Indergand-Bira, zeigt in einer Kabinettsausstellung in einem Raum im ersten Stock Hinterglasbilder und führt ein in die faszinierende Kultur und in den Schaffensprozess einer Kunstform, die nur noch selten praktiziert wird. Sie hat extra zur Ausstellung einen Bilderzyklus zu Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss geschaffen.



Das Kunstwerk «Locus aqua» von Toni Halter, das im Sommer im Garten des Museum Bruder Klaus platziert wird.

Schliesslich zeigen wir in unserer Herbstausstellung vor allem im Aussenbereich Kunstwerke des Giswiler Künstlers Toni



### Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellung «Kunstvolle Begegnung mit Niklaus und Dorothee»	01.09.–01.11.2024
Dauerausstellung zu Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss	24.03.2024–01.11.2024
Öffnungszeiten	DI–SA 10.00–12.00 / 13.30–17.00 Uhr
SO	11.00–17.00 Uhr

**Mittwoch ist Museumstag** CHF 4.00 statt CHF 10.00 Eintritt

### Veranstaltungen

Vernissage «Kunstvolle Begegnung mit Niklaus und Dorothee»	31.08.2024	17.00 Uhr
Gartenatelier mit Sybille Sidler	23.08.–25.08.2024	
Gartenatelier mit Carmen Indergand-Bira	07.09.–08.09.2024	
Nur herein am Bruder Klausen Tag!		
Freier Eintritt	25.09.2024	10.00–17.00 Uhr
Führung «Im Schübelacher»	25.09.2024	14.00 Uhr
Finissage / Saisonabschluss	01.11.2024	17.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie auf der Website des Museums: [www.museumbruderklaus.ch](http://www.museumbruderklaus.ch)  
 Instagram: @museumbruderklaus  
 E-Mail: [info@museumbruderklaus.ch](mailto:info@museumbruderklaus.ch)  
 Telefon: 041 660 55 83

Halter. Unserem Museum wurde die Skulptur «Locus Aqua» geschenkt, die diesen Sommer im Museumsgarten platziert und im Rahmen der Vernissage offiziell eingeweiht wird. Wir nehmen diese Schenkung zum Anlass, einerseits weitere Kunstwerke im Garten zu zeigen und andererseits einen Einblick in die Entstehung der besagten Skulptur zu vermitteln.

### Museumsgarten geöffnet!

Auch diesen Sommer ist der wunderschöne Barockgarten für alle Sachslerinnen und Sachsler und alle Gäste geöffnet! Der Museumsgarten wird wieder zur Naherholungs-Oase für alle, mit Liegestühlen, Picknick-Tischen und einem breiten Spielangebot. Kommen Sie vorbei!

### Flugüberwachungssystem auf dem Schulhaus Mattli

Der Gesetzgeber fordert, die Bevölkerung vor schädlichen oder lästigen Lärmemissionen zu schützen. Flugplatzbetreiber müssen den Nachweis erbringen, sich an die Grenzwerte zu halten. Das Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) setzt diese Vorgabe unter anderem mit einem Fluglärmüberwachungssystem um, welches die Lärmbelastung in den betroffenen Gemeinden kontinuierlich überwacht und Tendenzen sowie Veränderungen aufzeigen soll.

Ein neues Fluglärmüberwachungssystem Airport Noise Monitoring System (ANMS) wurde nun auch auf dem Dach des Schulhauses Mattli installiert. Die neue Mess-

station (Mikrofon) hat den speziellen Zweck, die einzelnen Lärmereignisse bzw. die Lautstärke der Flugzeuge rund um den Militärflugplatz Alpnach zu überwachen.

## Die Geschichte des Gasthauses Schlüssel



Sachsler Idylle im Jahr 1919. Das Gasthaus zum Schlüssel und das Tuch & Massgeschäft Ackermann im Haus von Schuhmacher Walter Omlin. Seine Werkstatt befand sich in der hinteren Haushälfte.

### Der Anfang

Kreuzwirt Nikolaus Salvator Götschi, der während 21 Jahren im Sachsler Gemeinderat sass, vergab im Nachgang zur Maigemeindeversammlung 1822 die Konzessionen für die acht Gastronomiebetriebe, welche damals in Sachseln mehr oder weniger gewinnbringend existierten. Die erste Bewilligung erteilte Götschi seinem eigenen Hotel Kreuz. Weitere erhielten die Wirte der Alten Krone, des Rösslis, des Engels und des erstmals erwähnten Schlüssels. Betrieben wurde dieser von den Brüdern Franz Peter und Franz Josef von Flüe, Glaser's selig.<sup>1</sup> 1832 führte Witwe Anna Katharina Durrer (1763–?), die Mutter der beiden, das Haus. Bei der Konzessionserteilung vom 01. Mai 1839 fehlt der Schlüssel auf der Liste, was schliessen lässt, dass die Wirtschaft zu dieser Zeit geschlossen war. Die Gründe der Schliessung sind nicht bekannt.

Im Jahr 1859 kaufte Pfister (Bäcker) Franz Kaiser «Haus mit Garten im Dorf Sach-

seln. Stösst oben (südlich) an die Landstrasse, einerseits (westlich) an Felix Rohrer's Garten, anderseits (nördlich und östlich) an Präsident Nicolaus Hermanns Haus und Garten», heute Dorfstrasse 8. Nicolaus Hermann erwarb später die Liegenschaft Obkirchen.

Die Brünigstrasse vom Engel in Richtung Giswil war zu dieser Zeit noch nicht gebaut. Der ganze Fussgänger-, Kutschen- und Lastenverkehr von Luzern über den Brünig zog vom Engel zur Kirche hoch und von dort über die heutige Edisriederstrasse nach Edisried und Ewil.

Am 06. Februar 1865 liess sich Franz Kaiser von Wolfgang von Ah Fr. 140.–, was heute ca. Fr. 7000.– entsprechen würde. Möglicherweise war er finanziell angeschlagen, denn nur ein gutes Jahr später, am 04. Juni 1866 ersuchte der Milchhändler Josef Burch um die Erlaubnis, im Schlüssel eine Kaffeewirtschaft eröffnen zu dürfen. Er dürfte Pächter gewesen sein.

Verwirrend in der Deutung ist ein Handel vom 19. Juni 1868. Als Verkäufer des

Schlüssels um den Preis von Fr. 9000.– findet sich Bäckermeister Franz Amstalden, als Käufer wiederum Franz Kaiser. Vom scheinbar vorangegangenen Kauf durch Franz Amstalden lassen sich keine Dokumente mehr auffinden.

Die beiden alten Schlüsselhäuser waren schon damals zusammengebaut, denn im Kaufbrief wird das Objekt als «mitverbundenes Haus» beschrieben.

1876 erwarb Friedensrichter Niklaus Omlin, Kellersmatt, den Schlüssel und erhielt am 29. September die Erlaubnis zur Führung einer Speisewirtschaft, vorerst ohne Schnapsausschank, dem damals begehrtesten Getränk. Doch bereits 1877 folgte auch diese Bewilligung.

Niklaus Omlin war ein Grosssohn des Arztes Carolus Joseph Niklaus Omlin. Dieser litt an einer schweren Alkoholabhängigkeit und starb bereits im Alter von nur 45 Jahren. Im Sachsler Totenbuch findet sich der Eintrag «Improvisus et subito», unvorhergesehen und plötzlich. Heute würde man von einem «Herzschlag» sprechen.

<sup>1</sup> Niklaus von Flüe, Sachseln im 19. Jahrhundert, Kerns 2006, S. 36 ff.





**Seite 31 Ab ins Beet**  
Gartenarbeiten von A bis Z



**Seite 36 Neues aus der Musikschule**  
Projekte, Talente und Termine

## Aus dem Inhalt

- |    |  |    |   |
|----|--|----|---|
| 18 | Schulentwicklung an der Schule Sachseln – wozu eigentlich?                 | 25 | Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen                                 |
| 18 | Schulfreie Tage im Schuljahr 2024/2025                                     | 26 | Adressenverzeichnis   |
| 19 | Wir müssen zur Bildung Sorge tragen  | 28 | Flohmarkt – ein buntes Treiben voller Leben und Freude                          |
| 19 | Rektorat im Schuljahr 2024/2025  | 28 | Kochen verbindet Jung und Alt   |
| 19 | Dienstjubiläen   | 29 | Willkommen im Gwunderland! Begabungs- und Begabtenförderung in der Primarschule |
| 20 | Eintritte  | 29 | Besuchstage im Schuljahr 2024/2025  |
| 21 | Schulzeiten im Schuljahr 2024/2025   | 30 | Geografie-Experten vom Türli  |
| 21 | Blockzeiten  | 30 | «Senioren» im Schulalltag   |
| 22 | Verabschiedungen aus dem Lehrkörper  | 31 | Rüebli-zupfer: Lernen im Gemüsegarten – mehr als Kraut und Kabis                |
| 22 | Ferienplan für die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026                      | 32 | Impressionen aus dem Schuljahr 2023/2024  |
| 22 | Ein alternativer Lernort entsteht  | 33 | Miniroboter   |
| 23 | Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Schulhaus Mattli                           | 33 | Regelung Absenzen und Urlaubsgesuche  |
| 23 | Daten zum Vormerken im Schuljahr 2024/2025                                 | 33 | Meine erste Klasse  |
| 24 | Film ab fürs Schulhaus Türli: Grosses Lipdub-Projekt bringt Leben ins Haus | 34 | Schulabschluss und Zukunftspläne der Klassen 3. IOS A und B                     |
| 25 | Theater an der Schule – warum überhaupt?                                   | 36 | «Junge Talente Musik» mit Sachsler Beteiligung                                  |

## Schulentwicklung an der Schule Sachseln – wozu eigentlich?

«Wenn man immer nur tut, was man kann, kann man schliesslich nur noch das, was man tut.»



Dieses Zitat eines Kalenderspruchs hat mich fürs Vorwort inspiriert. Es betont die Notwendigkeit von Innovation und Veränderung. Auch Schulentwicklung ist ein kontinuierlicher, wohlüberlegter Veränderungsprozess mit dem Ziel, die Qualität der Bildung und der Schulorganisation zu verbessern. Schulen, die sich nicht weiterentwickeln und nur altbewährte Methoden anwenden, riskieren, den Anschluss an neue pädagogische Ansätze zu verlieren. Schulen müssen den Mut haben, sich selbst und die eigenen Methoden zu hinterfragen. Sie sollen neugierig sein, neue Wege zu gehen und sich stetig weiterzuentwickeln, um den Herausforderungen der Zukunft und den Anforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft gerecht zu werden. Schulentwicklung ist auch ein Lernprozess: Nur wer bereit ist, Neues zu wagen, kann wirklich wachsen und Erfahrungen sammeln.

Wir ermutigen unsere Lehrerinnen und Lehrer daher, neue Lehr- und Lernmethoden sowie Technologien in den Unterricht zu integrieren. Dabei geht es nicht nur um die Anwendung neuer Tools, sondern auch um die Entwicklung einer gemeinsamen Lehr- und Lernkultur. Auch deshalb ist es wichtig, kontinuierlich in die Weiterbildung der Lehrkräfte zu investieren, Inputs von Pädagogischen Hoch-

schulen einzuholen, von den Erfahrungen anderer Schulen zu profitieren und Raum für Experimente zu schaffen.

Schulentwicklung bedeutet auch, Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, aktiv am Lernprozess teilzunehmen und eigene Lernwege zu gestalten. Ein starres Festhalten an traditionellen Methoden schränkt die Kreativität und Selbstständigkeit der Schüler ein. Daher sollten Schulen darauf achten, eine lernförderliche Umgebung zu schaffen, in der Fehler als Chancen zur Weiterentwicklung gesehen werden.

All die Projekte, die neben dem Unterricht an unserer Schule stattfinden, sind ein wichtiger Bestandteil unserer Schulentwicklung. Solche Projekte fördern nicht nur das Fachwissen, sondern auch soziale Kompetenzen und die Teamarbeit.

Schulentwicklung soll selbstverständlich auch Bewährtes und Traditionen berücksichtigen und beibehalten. Sie braucht Zeit und soll nicht überhastet erfolgen. Unsere Schulentwicklung der kommenden Jahre wird im Schulprogramm festgehalten und umfasst unter anderem folgende Schwerpunkte:

- Die IOS Sachseln wird im nächsten Schuljahr die bewährte Praxis der Lerneteliers weiterentwickeln. Während den Lernetelier-Lektionen planen die Jugendlichen, welche Lernaufgaben sie bewältigen. Dabei werden sie von den Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen begleitet. Auch regelmässige Feedbackgespräche gehören dazu.
- Im Schuljahr 2024/2025 stehen für den Zyklus 2 mehrere wichtige Themen im Fokus der Schulentwicklung: Die Hausaufgaben, das Lernetelier und eine Anpassung der Lernstunden. Ab dem 2. Semester wird die Hausaufgabekultur im Zyklus 2 angepasst, aber bereits im 1. Semester bereiten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler darauf vor. Ziel dieser Entwicklung ist es, das selbstgesteuerte Lernen der Kinder zunehmend zu fördern und zu fordern. Selbstverständlich werden die Erziehungsberechtigten vor Beginn des

2. Semesters darüber informiert werden. Zudem werden die Lernstunden im kommenden Schuljahr erweitert, um alle Kinder im Lernprozess des selbstorganisierten Lernens zu unterstützen.

- In der 1. und 2. Klasse werden wir den Start in den Schultag für die Schülerinnen und Schüler anders gestalten. Deswegen werden wir ihnen in den ersten 25 Minuten nach dem Gong die Möglichkeit geben, aus einem vorhandenen Angebot selbst etwas auszuwählen. Angedacht sind Aufgaben in den Bereichen Motorik/Feinmotorik, Hören und Verstehen, Knobeln, Wahrnehmung, Schreiben, Lesen und Rechnen. Diese ersten 25 Minuten sind an die Empfangszeit im Kindergarten angelehnt und somit ein Gefäss, welches die Kinder bereits kennen. Die Lehrpersonen des Zyklus 1 werden daher im November auch die Lernhäuser der Schule Bürglen im Kanton Thurgau besuchen. Wir sind gespannt zu erfahren, wie die Schule Bürglen ihre Anfangszeit organisiert hat und erhoffen uns vom Besuch einige neue Ideen und Impulse.

David Schmid, Rektor

### Schulfreie Tage im Schuljahr 2024/2025

Folgende Tage sind für die ganze Schule schulfrei:

- Mittwoch, 25. September 2024 (Bruder Klaus)
- Freitag, 01. November 2024 (Allerheiligen)
- Montag, 25. November 2024 (Kontingentstag)
- Mittwoch, 14. Mai 2025 (kantonaler Bildungstag)
- Donnerstag/Freitag, 29./30. Mai 2025 (Brücke Auffahrt)
- Montag, 09. Juni 2025 (Pfungstmontag)
- Donnerstag/Freitag, 19./20. Juni 2025 (Brücke Fronleichnam)

## Wir müssen zur Bildung Sorge tragen

Das Schweizer Bildungssystem genießt einen hervorragenden Ruf. Es zeichnet sich durch hohe Qualitätsstandards, ein starkes duales Bildungssystem und eine enge Verknüpfung von Theorie und Praxis aus. Wir als Schule Sachseln sind stolz darauf, Teil dieses Systems zu sein und unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihre zukünftigen beruflichen und persönlichen Wege vorzubereiten.

Bildung ist die wichtigste Ressource der Schweiz. In einem Land, das reich an Talenten und Ideen ist, aber wenig natürliche Rohstoffe besitzt, ist die Bildung der Schlüssel zu Innovation, Wohlstand und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Es ist unsere Pflicht, Sorge zu tragen und in die Zukunft unserer Kinder zu investieren. Die Schweiz hat sich international einen Namen gemacht als ein Ort, der für exzellente Bildung und Forschung steht. Unsere Universitäten und Fachhochschulen genießen weltweit hohes Ansehen und unser duales Bildungssystem wird oft als Vorbild genommen. Doch dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. Er ist das Resultat jahrelanger harter Arbeit, kontinuierlicher Investitionen und einer ausgeprägten Wertschätzung für Bildung in unserer Kultur.

In den letzten Jahren sehen wir jedoch Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Der rasche technologische Wandel, der globale Wettbewerb und die sich verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes verlangen von uns ständige Anpassung und Weiterentwicklung. Es reicht nicht aus, sich auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen. Wir müssen aktiv daran arbeiten, unseren Bildungsstandort zu stärken und zukunftssicher zu machen. Das bedeutet, dass wir in unsere Schulen, Hochschulen und Berufsbildung investieren müssen. Moderne Infrastruktur, gut ausgebildete Lehrkräfte und innovative Lehrmethoden sind essenziell. Auch die Förderung der MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – ist von entscheidender Bedeutung, um den Anforderungen der digitalen Zukunft gerecht zu werden. Darüber hinaus dürfen wir die soziale Dimension der Bildung

nicht vergessen. Bildung muss für alle zugänglich sein, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status. Chancengleichheit ist nicht nur ein moralisches Gebot, sondern auch ein wirtschaftliches. Nur wenn alle Talente gefördert werden, kann unser Land sein volles Potenzial entfalten. Auch wir als Schule Sachseln sind gefordert, unseren Beitrag dazu zu leisten.

Die Schule Sachseln steht nicht nur für Bildung und Wissen, sondern auch für Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Wir sind stolz darauf, Teil eines so lebendigen und unterstützenden Umfelds zu sein, in dem sich junge Menschen zu verant-

wortungsvollen und selbstbewussten Persönlichkeiten entwickeln können. Dabei sind wir uns der wichtigen Rolle bewusst, die unsere Schule im sozialen und kulturellen Leben unserer Gemeinde spielt.

Ich freue mich, zusammen mit meinen engagierten Kolleginnen und Kollegen im Schulrat, einer kompetenten Schulleitung und motivierten Lehrpersonen auf das neue Schuljahr und die kommenden Herausforderungen zum Wohl unserer zukünftigen Generation einen Beitrag zu leisten.

*Emmanuel Hofer  
Gemeinderat und Schulratspräsident*

## Rektorat im Schuljahr 2024/2025



*Hintere Reihe von links: Jasmin Gertschen, Schuladministration; Aline Röthlin, Administration Musikschule; Rolf Ambauen, Leiter Musikschule; Janine Padrutt, Schulleiterin Zyklus 1; Katrin Röthlisberger, Schulleiterin Zyklus 3*

*Vordere Reihe von links: Ruth Gasser, Schuladministration; Monika von Büren, Schulleiterin Zyklus 2; David Schmid, Rektor*

## Dienstjubiläen

Folgende Lehrpersonen feiern im Schuljahr 2023/24 ein Dienstjubiläum:

- Philipp Spichtig  
Fachlehrperson Mittelstufe: 10 Jahre
- Marianne Nick  
SHP Mittelstufe: 10 Jahre
- Liliane Rieser  
Fachlehrperson Unterstufe: 15 Jahre

- Patrizia Kaufmann  
Lehrperson IOS: 15 Jahre

Langjährige Mitarbeitende sind die Perlen in einem Unternehmen. Ihr Wissen und ihre beruflichen Erfahrungen sind Gold wert. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und hoffen, dass sie der Schule Sachseln noch lange erhalten bleiben.

## Eintritte

Mein Name ist **Mario Amstad**. Ich bin in Nidwalden aufgewachsen und für mein Studium als Sekundarlehrer nach Bern gezogen, wo ich bereits drei Jahre als Lehrperson gearbeitet habe. Im Frühling



bin ich wieder zurück in die Zentralschweiz gezogen und wohne jetzt in Luzern. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport. So bin ich entweder auf dem Velo in den Bergen, mit Freunden auf dem Fussballplatz oder auf dem Surfbrett im Meer anzutreffen.

Ich freue mich, nach den Sommerferien als Fachlehrperson auf der IOS zu unterrichten.

Mein Name ist **Jela Barmettler** und ich wohne in Stans. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in den Bergen unterwegs, sei es beim Geniessen der Aussicht während meinen Wanderungen oder auf den



Berggipfeln mit den Skiern unter den Füssen. Auch die Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden schätze ich sehr. Bevor ich mit der Ausbildung zur Lehrperson gestartet habe, absolvierte ich eine Lehre als Kauffrau im Bereich Hotel-Gastro-Tourismus. Im Sommer 2024 habe ich nun die Pädagogische Hochschule in Luzern abgeschlossen und darf im August meine neue Aufgabe als Klassenlehrerin der Klasse 5b übernehmen. Ich freue mich sehr auf viele spannende und lehrreiche Momente mit den Kindern, den Eltern und dem gesamten Team der Schule.

Mein Name ist **Sabine Honegger**, ich bin 42 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Ennetbürgen. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit in der Natur, geniesse gesellige Stunden mit Freunden und backe leidenschaftlich gerne. Im Winter bin ich als Eishockeyfan in den Schweizer Hockeystadien unterwegs.



Als Sozialpädagogin war ich in unterschiedlichen Arbeitsfeldern tätig. Zuletzt leitete ich eine Tagesstruktur in Emmen. Nun freue ich mich darauf, nach den Sommerferien als Schulsozialarbeiterin zu starten.

Mein Name ist **Michelle Kehrl**, ich bin 23 Jahre alt und komme aus Innertkirchen, aus dem Berner Oberland.

Vor meinem Studium an der Pädagogische Hochschule Luzern habe ich eine Ausbildung zur medizinischen Praxisas-

sistentin gemacht. Nach meiner Ausbildung absolvierte ich die Berufsmaturität und arbeitete anschliessend ein Jahr als medizinische Praxisassistentin in der Rehaklinik Hasliberg.



In meiner Freizeit treibe ich viel Sport und bin gerne draussen in der Natur. Ich spiele Volleyball und turne im Turnverein Innertkirchen. Im Winter geniesse ich es, am Hasliberg Ski zu fahren. Ausserdem ist es mir wichtig, Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie zu verbringen.

Ich freue mich sehr auf meine Klasse 5a und darauf, mit den Kindern viele spannende und lehrreiche Momente zu erleben, meine Schülerinnen und Schüler näher kennenzulernen und sie auf ihrem Lernweg begleiten zu dürfen.

Enchanté! Je m'appelle **Nathalie Rebetz**. Ich wohne in Giswil und habe vier erwachsene Kinder, die in ihrer Ausbil-



derung und im Berufsleben stehen. In meiner Freizeit erklimme ich gerne Bergpässe mit dem Velo oder zu Fuss. In der Wintersaison unterstütze ich die Skischule Mörialp oder erkunde neue Routen mit den Tourenski. Auch das Kochen gehört zu meinen Leidenschaften.

Während 15 Jahren unterrichtete ich als Klassenlehrerin an der Primarschule Basel, sowie acht Jahre an den Auslandsschulen in Seoul (Südkorea) und Singapur. Nun freue ich mich auf die Schule Sachseln, das Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse und auf das kommende Schuljahr.

Mein Name ist **Florian Meier** und ich bin in Hergiswil NW aufgewachsen. Mit fünf Jahren hatte ich meinen ersten Kontakt mit dem musikalischen Zauberkasten,



den wir als Klavier kennen. Seither zog er mich in seinen Bann und führte mich unter anderem an die Musikhochschule Luzern. Heute spiele ich noch immer Klavier, unterrichte an der Musikschule Sarnen, veranstalte den Klavierhaufen in Sarnen, klassische Konzerte in Kriens (Krienser Industrie Konzerte) und lade auf meinem YouTube-Kanal (Pianified) die klanglichen Grenzen des Klaviers aus. Ich freue mich auf das kommende Jahr als Klavierlehrer an der Musikschule Sachseln.

## Schulzeiten im Schuljahr 2024/2025

Lektion	Dauer	Postautoanschluss Dorf – Flüeli
1. Lektion	07.20 – 08.05 Uhr	07.07 Uhr an
2. Lektion	08.05 – 08.50 Uhr	07.37 Uhr an
3. Lektion	08.55 – 09.40 Uhr	
Vormittagspause	09.40 – 10.00 Uhr	
4. Lektion	10.00 – 10.45 Uhr	
5. Lektion	10.50 – 11.35 Uhr	11.46 Uhr ab
Mittagspause	11.35 – 13.15 Uhr	
6. Lektion	13.20 – 14.05 Uhr	13.07 Uhr an
7. Lektion	14.10 – 14.55 Uhr	15.16 Uhr ab
Nachmittagspause	14.55 – 15.10 Uhr	
8. Lektion	15.10 – 15.55 Uhr	16.16 Uhr ab
9. Lektion	15.55 – 16.40 Uhr	16.46 Uhr ab

### Kindergarten Sachseln

Montag bis Freitag

Vormittag 08.05 – 11.35 Uhr

Nachmittag 13.20 – 14.55 Uhr teilweise alterniert

**Basisstufe Flüeli-Ranft** Gemäss Angaben der Lehrperson.

### Blockzeiten

Für den Kindergarten und die Primarschule gelten die folgenden Blockzeiten:

Montag bis Freitag

Vormittag 08.05 – 11.35 Uhr

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag

Nachmittag 13.20 – 14.55 Uhr

### Betreuung der Klassen im Kindergarten und in der Primarschule bei kurzfristigem Ausfall einer Lehrperson

Gemäss Art. 11 der Bildungsverordnung (Blockzeitenregelung) ist bei Abwesenheit einer Lehrperson die Betreuung der Schülerinnen und Schüler sicherzustellen.

### Blockzeiteneinhaltung

Nur diejenigen Schülerinnen und Schüler kommen zur Schule, die keine Möglichkeit haben, zu Hause zu bleiben. Die Betreuung wird durch die Schule wahrgenommen. Die Vorabklärung wird durch die Schuladministration jeweils im August mit einer Forms-Umfrage per KLAPP schriftlich vorgenommen und am Elternabend thematisiert.

### Informationen

- Die Erziehungsberechtigten werden durch KLAPP, wenn möglich am Vorabend oder am Morgen vor der Schule, durch die betreffende Lehrperson oder deren Stellvertretung informiert.
- Das Rektorat wird zu jeglichem Ausfall einer Lehrperson sofort informiert.
- Die Umsetzung dieser Regel ist für die ganze Schule eine Herausforderung. Nähere Informationen über die Organisation erhalten die Kinder von der jeweiligen Klassenlehrperson in der ersten Schulwoche des neuen Schuljahres.

## Verabschiedungen aus dem Lehrkörper

Folgende Lehrpersonen und Mitarbeitende verlassen die Schule Sachseln auf Ende Schuljahr 2023/2024:

- Sonja Käslin  
Klassenlehrperson Kindergarten, nach 3 Jahren
- Antonia Michel  
Klassenlehrperson BS 1 + 2 Flüeli, nach 6 Jahren
- Verena Eschbach  
SHP Kindergarten, nach 1 Jahr
- Tanja Langensand  
Klassenhilfe Kindergarten nach 3 Jahren
- Claudia Meier  
Klassenhilfe Kindergarten und Unterstufe, nach 3 Jahren
- Karin Ulrich  
Klassenlehrperson Unterstufe, nach 11 Jahren
- Leonora Krasnic  
Klassenlehrperson Mittelstufe 2, nach 5 Jahren
- Markus Odermatt  
Klassenlehrperson Mittelstufe 2, nach 1 Jahr
- Christian Tresch  
Klassenlehrperson Mittelstufe 2, nach 7 Jahren
- Flurina Britschgi  
SHP IOS, nach 8 Jahren
- Astrid Clausen  
SHP IOS, nach 12 Jahren
- Felizia Thrier  
Fachlehrperson TTG, nach 11 Jahren
- Astrid Merz  
Fachlehrperson TTG, nach 22 Jahren
- Luzia von Flüe  
Fachlehrperson DaZ, nach 26 Jahren
- Nadja Grossenbacher  
Schulsozialarbeiterin, nach 4½ Jahren

Allen Austretenden danken wir für ihre wertvolle Arbeit zum Wohl der Jugendlichen von Sachseln. Wir wünschen ihnen im neuen Wirkungskreis viel Freude und Befriedigung.

## Ein alternativer Lernort entsteht

Im Alltag einer integrativen Schule ergeben sich stets neue Herausforderungen. Um die Lehrpersonen sowie die Kinder und Jugendlichen bei deren Bewältigung zu unterstützen, entsteht an der Schule Sachseln das Angebot «ZiitOrt». Der ZiitOrt ist eine Bündelung von mehreren bereits bestehenden Angeboten.



Mit Beginn des Schuljahres 2024/2025 startet eine 3-jährige Pilotphase für den ZiitOrt. Dabei handelt es sich um einen Ort, welchen Lernende vom Kindergarten bis zur 3. IOS aus den unterschiedlichsten Gründen aufsuchen. So können z.B. verpasste Lerninhalte nachgeholt oder Projekt- und Gruppenarbeiten unter Anleitung umgesetzt werden. Die Kinder und Jugendlichen finden im ZiitOrt aber auch die Möglichkeit, um sich in schwierigen Situationen zurückzuziehen und ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.

Gemäss dem Namen wird also ein Ort geschaffen, an dem den Lernenden Zeit geboten wird, welche auf die unterschiedlichste Art genutzt werden kann. Eine möglichst zeitnahe Rückkehr in den Regelunterricht steht dabei im Zentrum.

*Joe Auer*  
Leiter ZiitOrt

## Ferienplan für die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026

Schuljahr 2024/2025	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		MO, 19. August 2024
Herbstferien	SA, 28. September 2024	MO, 14. Oktober 2024
Weihnachtsferien	SA, 21. Dezember 2024	MO, 06. Januar 2025
Fasnachtsferien	SA, 22. Februar 2025	MO, 10. März 2025
Osterferien	FR, 18. April 2025	MO, 05. Mai 2025
Sommerferien	SA, 05. Juli 2025	

Schuljahr 2025/2026	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		MO, 18. August 2025
Herbstferien	DO, 25. September 2025*	MO, 13. Oktober 2025
Weihnachtsferien	MI, 24. Dezember 2025	MI, 07. Januar 2026
Fasnachtsferien	SA, 07. Februar 2026	MO, 23. Februar 2026
Osterferien	FR, 03. April 2026	MO, 20. April 2026
Sommerferien	SA, 04. Juli 2026	

\* Kontingentstag am Freitag, 26. September 2025 (nach Feiertag Bruder Klaus)

## Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Schulhaus Mattli

Das Programm der Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Schulhaus Mattli» lockte am 18. März 2024 mehr als 100 Personen in den Mattlisaal. Die Blicke der Referenten in die Vergangenheit, die Gegenwart und in die Zukunft zeigten: Schule und Veränderung gehören untrennbar zusammen.



Die Eröffnung des Schulhauses Mattli im Jahr 1974 wurde durch ein grosses Fest mit Disco, Seifenkistenrennen und einem Schwingfest begleitet. Den 50. Geburtstag beging die Schule in weitaus kleinerem Rahmen. Sie organisierte am 18. März 2023 ab 18.00 Uhr den Themenabend «Bildung & Zukunft der Schule» mit namhaften Referenten und einer Podiumsdiskussion. Gut 100 Personen nahmen am Anlass teil. Am Nachmittag hatte die integrierte Oberstufe der Bevölkerung ihre Türen geöffnet.

Nach der Begrüssung durch Gemeinderat und Schulratspräsident Emmanuel Hofer, überbrachte Landstatthalter Christian Schäli die Grüsse der Obwaldner

Regierung. Der Bildungsdirektor verglich die Schule mit einem Tanker auf offener See, der zielstrebig aber in gemächlichem Tempo unterwegs ist. Das Bild wurde später von Silvio Herzog aufgegriffen. Das Schulsystem habe mehr Ähnlichkeit mit einem Dampfer als einem schnittigen und wendigen Segelschiff,

die Bildung die zentrale Ressource darstelle. Anhand der gesellschaftlichen Entwicklungsstränge, Individualisierung und Digitalisierung zeigte Herzog auf, wie die Anforderungen an die Schule in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind und weiter steigen. Es brauche grundsätzliche Anpassungen an den Schulstrukturen. Im abschliessenden Teil seines Referats skizzierte Silvio Herzog ein sinnvolles Vorgehen.

Zuvor hatte Dr. Andreas Anderhalden in einem ebenso fakten- wie anekdotenreichen Vortrag den Weg vom Lesebuch zum ersten Computer im Schulhaus Mattli nachgezeichnet. Der auf lokalhistorischen Themen spezialisierte pensionierte Sachslener Hausarzt erläuterte anschaulich die Entwicklungsgeschichte der Schule, die in ihren Anfängen eher als «lästig» angesehen wurde. Statt sich zu bilden, sollten Kinder arbeiten. In der Person von Geistlichen nahm sich die Kirche anfänglich dem Thema Schule an, mit bescheidenen Mitteln.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion wurden die Fäden von Erika Windlin, Leiterin Ausbildungswesen Leister AG, Martin Müller, Lehrperson IOS Sachseln, Emmanuel Hofer und Silvio Herzog unter der Moderation von Reto Held aufgenommen und weitergewoben. Der im Anschluss offerierte Apéro bot schliesslich Gelegenheit, das Thema im Gespräch zu vertiefen. Emmanuel Hofer zog ein positives Fazit der Veranstaltung: «Der Abend hat gezeigt, dass sich viele Personen für die Zukunft der Bildung in unserer Gemeinde interessieren und den eingeschlagenen Weg der Schule Sachseln unterstützen.»

### Daten zum Vormerken im Schuljahr 2024/2025

• <b>DIGI-Märt</b>	Mittwoch, 30. Oktober 2024
• <b>Nationaler Zukunftstag</b>	Donnerstag, 14. November 2024
• <b>Schülertrinkeln</b>	Mittwoch, 27. November 2024
• <b>St. Niklauseinzug</b>	Freitag, 29. November 2024
• <b>Schule im Dialog/Jubiläum Musikschule</b>	Dienstag, 25. März 2025
• <b>Kantonaler Schulsporttag in Sachseln</b>	Freitag, 13. Juni 2025

## Film ab fürs Schulhaus Türli: Grosses Lipdub-Projekt bringt Leben ins Haus

Ende April fand im Schulhaus Türli eine Projektwoche der besonderen Art statt, die unter dem Namen «Lipdub» lief. Alle Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 waren daran beteiligt und erweckten das Schulhaus damit regelrecht zum Leben. Begleitet wurde das Projekt von Annette Windlin und Simona Betschart, zwei Theaterpädagoginnen der Pädagogischen Hochschule Schwyz.

Bald schon war es dann so weit: Sechsmal hiess es «Action!». Der Kameramann Livio Sommer flitzte gemäss einem genau festgelegten Ablauf durch das gesamte Schulhaus, während die Kinder zur genau richtigen Zeit performten. Es war eine logistische Herausforderung, denn das Video wurde in einem Take aufgenommen und nicht geschnitten. Einige Klassen hatten sogar zwei

Szenen zu füllen und mussten blitzschnell von Einer zur Nächsten wechseln – eine wahre Meisterleistung.

Am 24. Mai fand die Film Premiere im Mattlisaal statt. Die Schülerinnen und Schüler in ihren eleganten Kleidern schritten über den roten Teppich und feierten ihren Erfolg.



Das Ziel dieses aussergewöhnlichen Projekts war es, ein dafür umgeschriebenes Lied einzustudieren und dazu einen Film zu drehen. Die Kinder bewegten dazu synchron die Lippen. Dieser neue «Schuäl Sachslä Song» wurde von Malaika Minja gesungen. Unser Musikschulleiter Rolf Ambauen unterstützte das Projekt als Tontechniker.

Jeder Klasse wurde ein Abschnitt des Songs zugeteilt, den sie in ihrem Schulzimmer kreativ in Szene setzten. Von Matten aus der Sporthalle über mitgebrachte Velos und Fussballtore bis hin zu Verkleidungen wurde alles genutzt, um die Szenen lebendig zu gestalten. Sogar ein Moped und Sägemehl für die «Schwingerszene» kamen zum Einsatz.

Dadurch war das Schulhaus schon bald in Aufruhr und kaum wiederzuerkennen. Nachdem die Szenen eingerichtet waren, wurde hart geprobt, bis alles perfekt sass. Immer wieder wurde gefilmt und die Abläufe reflektiert, um sie weiter zu optimieren. Dabei war das Mitmachen und Mitfeiern jedes Einzelnen von grosser Bedeutung.



Der Film ist für alle Interessierten auf der Gemeindehomepage zu finden.

Ein grosser Dank geht an die Projektleitung, den Hauswart Kurt Kaeser und sein Team sowie an alle Schülerinnen und Schüler für ihren tollen Einsatz. Ein besonderes Dankeschön gilt auch der Einwohnergemeinde Sachseln, die dieses Projekt finanziell ermöglicht hat.

*Marianne Nick, Franziska Sidler, Annemarie Schnider*



## Theater an der Schule – warum überhaupt?

Wir haben an unserer Schule seit 2015 das Freifach Theater. Es ist unglaublich schön zu sehen, wie viele Kinder sich immer wieder für das Theaterspielen begeistern. Doch warum ein Freifach Theater? Was bringt es meinem Kind?

### Neue Erfahrungen machen

Einmal in eine andere Rolle schlüpfen. Wie fühlt es sich an, wenn ich gross und stark bin und alle Angst vor mir haben? Wie reagieren andere, wenn ich laut bin, meine Meinung sage und schimpfe? Wie ist es, vor Freude jubelnd begrüsst zu werden, weil ich so berühmt bin?

Wie verändert sich eine Situation, wenn wir sie ganz leise spielen? Wie kann ich kämpfen, ohne jemandem weh zu tun? Wie muss ich sprechen, damit das Publikum mich versteht?

Im Theater können Kinder stürzen, ohne sich zu verletzen, schreien, ohne dass jemand schimpft, gross sein, ohne zu wachsen und verbotene Dinge tun, ohne bestraft zu werden.

### Dem Leistungsdruck entgegenwirken

Es wird heute viel erwartet von den Kindern. Es wird Leistung verlangt und gemessen. Theater soll einen Raum schaffen, in dem keine Leistung gemessen und verglichen wird. Die Leistung ist das Auftreten, die Rückmeldung, der Applaus. Jedes Kind macht seine eigenen Erfahrungen und entdeckt neue, ganz persönliche Fähigkeiten und Talente.

### Stärken entdecken und damit arbeiten

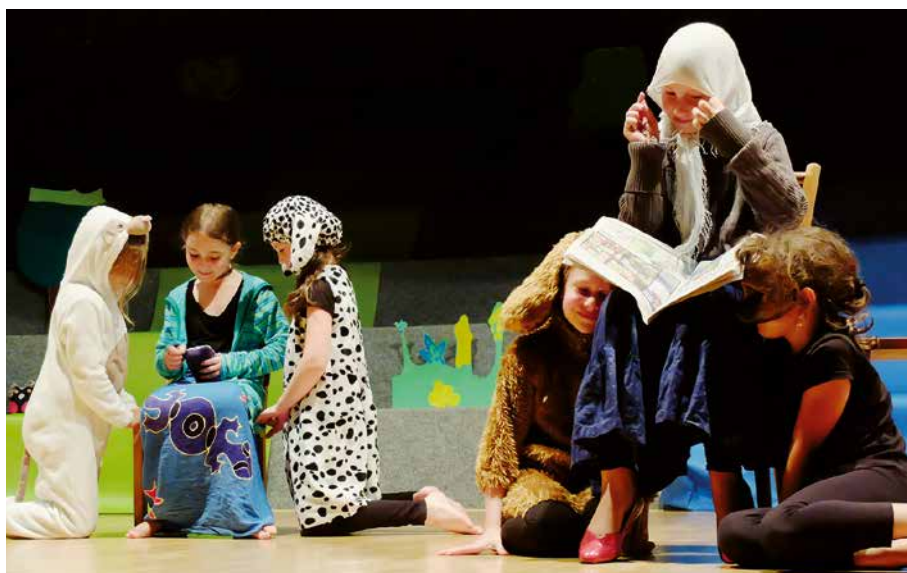
Im Theater haben wir die Möglichkeit, an verborgenen Stärken der Kinder zu arbei-

ten. Wir können sie darin bestätigen und ermutigen. Es geht nicht darum, Fehler zu korrigieren, sondern darum, Freuden und Talente zu entdecken und auf die Bühne zu bringen, sich zu zeigen, sich angstfrei zu öffnen und dafür auch noch Applaus zu bekommen. Was braucht es mehr?

Wir fragen nicht: Was musst du noch ler-

### Soziale Fähigkeiten und Kommunikation stärken

Theater ist immer auch eine Gruppenerfahrung. Jedes Kind ist ein wichtiger Teil der Gruppe. Läuft etwas anders als geplant, können die Kinder einander helfen, einander auffangen. Was sie schaffen, schaffen sie gemeinsam.



nen? Wie bringe ich es Dir bei? Wir fragen: Was kannst du? Was können wir daraus machen?

### Der Phantasie Platz geben

Durch das Theater können Kinder in eine Phantasiewelt eintauchen, wo sie über Recht und Unrecht entscheiden, wo sie eigene Bilder entstehen lassen. In der heutigen digitalen Welt, in der Bilder und Meinungen meist vorgegeben und kopiert werden, kann Theater in eine entgegengesetzte Richtung arbeiten. Die Kinder können ihre Welt spielerisch erkunden und sie ganzheitlich, körperlich und mit allen Sinnen erfahren.

Teil einer Gruppe zu sein heisst auch Meinungen von Anderen akzeptieren, zuhören, sich zurücknehmen. Aber auch, sich Gehör verschaffen, sich äussern und durchsetzen. Die Erfahrung machen, dass die eigenen Ideen nicht immer die besten sind und andere Ideen die Eigenen super ergänzen können.

Es erstaunt und beglückt mich immer wieder neu, wie aus dem Chaos und der spielerischen Phantasie der Kinder etwas Neues, Gemeinsames entstehen kann.

Selina Dillier

## Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen von Sachseln/Flüeli-Ranft

	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Kindergarten	59	60	66	68	74	72	98*	85	86	81
Primarschule	304	309	293	295	299	290	311	322	328	321
Orientierungsschule	131	114	120	113	115	129	119	111	96	112
<b>Total</b>	<b>494</b>	<b>483</b>	<b>479</b>	<b>476</b>	<b>488</b>	<b>491</b>	<b>528</b>	<b>518</b>	<b>510</b>	<b>514</b>

\* seit dem SJ 2021/22 führt Sachseln den Zweijahreskindergarten

## Adressenverzeichnis Schuljahr 2024/25

Klassen	Lehrpersonen	Schulhaus
Kindergarten A	Amrhein Karin, Omlin Silvia	Arni
Kindergarten B	Fallegger Tanja, Kurmann Stefanie	Arni
Kindergarten C	Müller Kathrin, Moor Stefanie	Arni
Kindergarten D	Enz Manuela	Arni
1. Klasse A	von Holzen Olivia	Stuckli, 2.07
1. Klasse B	Jans Fabienne	Stuckli, 2.05
2. Klasse A	Amstutz Daria	Stuckli, 1.07
2. Klasse B	Achermann Deborah	Stuckli, 1.05
2. Klasse C	von Büren Corinne, Wyser Aline	Stuckli, 1.04
3. Klasse A	Kasper Anjna	Türli OG1, Zi 5
3. Klasse B	Schnider Annemarie	Türli OG1, Zi 6
3. Klasse C	Sidler Franziska	Türli OG1, Zi 7
4. Klasse A	Arnold Patricia	Türli OG1, Zi 8
4. Klasse B	Straub Katrin	Türli OG1, Zi 9
4. Klasse C	Dillier Selina, von Büren Monika	Türli OG1, Zi 4
5. Klasse A	Kehrli Michelle	Türli OG2, Zi 15
5. Klasse B	Barmettler Jela	Türli OG2, Zi 14
5. Klasse C	Rebetez Nathalie	Türli OG2, Zi 13
6. Klasse A	Spichtig Catherine	Türli OG2, Zi 10
6. Klasse B	Jacot Saskia	Türli OG2, Zi 12
6. Klasse C	Schwob Eveline	Türli OG2, Zi 11
IOS 1a	Lüönd Yannic	Mattli E.3
IOS 1b	Nerz Benjamin	Mattli E.1
IOS 2a	Röthlin André	Mattli 1.1
IOS 2b	Berwert Patrick	Mattli 1.2
IOS 3a	Christen Olivia	Mattli 2.2
IOS 3b	Enz Luca	Mattli 2.1
<b>Lehrpersonen</b>	Abächerli Alena, Amstad Angela, Durrer Katja, Fallegger Tanja,	
<b>Integrative Förderung</b>	Jerjen Rahel, Lussi Kathrin, Müller Martin, Nerz Benjamin,	
	Nick Flavia, Nick Marianne, Omlin Infanger Simone, Padrutt Janine,	
	Rohrer Brigitte, von Rotz Monika, Widmer Remo, Wüest Olivier	
<b>Fachlehrpersonen</b>	Baker Denise, Blank Myrta, Christen Yvonne, Durrer Katja,	
<b>Primarschule</b>	Durrer Monika, Küng Jacqueline, Lüönd Yannic,	
	Omlin Gerig Rahel, Omlin Infanger Simone, Rieser Liliane,	
	Spichtig Philipp, Wyrsh Ilona	
<b>Fachlehrpersonen</b>	Amstad Mario, Birrer Jasmina, Freivogel Michèle,	
<b>Orientierungsschule</b>	Kaufmann Patrizia, Moser Martin, Müller Martin, Widmer Remo	
<b>Flüeli-Ranft</b>		
<b>Basisstufe</b>	Durrer Cornelia, Eigensatz Nora	
<b>IF-Lehrperson</b>	Odermatt Jana	
<b>Wirtschaft – Arbeit – Haushalt</b>	Arnold Patricia, Birrer Jasmina, Büttiker Regula,	
<b>technisches Gestalten</b>	Moser Martin, Röthlisberger Katrin,	
<b>1.–9. Schuljahr</b>	von Ah Ruth, von Wyl Jeannette	
<b>ZiitOrt (Schulinsel)</b>	Auer Joe	Mattli OG1, Zi 1.4
<b>Deutsch als Zweitsprache</b>	Burch Irene, Scherer Fabienne,	Türli Zi I
	Spieler Yvonne	Türli Zi M
<b>Fachdienste</b>		
Logopädin	Kausche Anne, Kirch Esther	Stuckli, Flüeli
Schulzahnpflegeinstructorin	von Ah Barbara	Extern

## Adress- und Behördenverzeichnis

gültig ab 01. Juli 2024

### Behörden

---

#### Einwohnergemeinderat

---

**Hackbarth Knut, Brüggistrasse 4**

Wahljahr: 2022

Gemeindepräsident  
Departement Führung

**Kiser Karl, Flüelistrasse 5**

Wahljahr: 2012

Vizepräsident  
Departement Bau und Umwelt

**Ettlin-Omlin Helene, Allmendstrasse 44**

Wahljahr: 2018

Departement Gesundheits- und Sozialwesen

**Hofer Emmanuel, Schönbüel 8**

Wahljahr: 2022

Departement Bildung und Kultur

**Della Torre-Durrer Isabelle, Edisriederstrasse 61**

Wahljahr: 2023

Departement Finanzen und Wirtschaft

**Omlin Camillo, Edisriederstrasse 1**

Wahljahr: 2024

Departement Liegenschaften, Sicherheit

**Enz Michael, Allmendstrasse 26**

Wahljahr: 2024

Departement Verkehr, Ver- und Entsorgung

\* \* \*

**Meyer Toni, 1961, Obkirchen 6**

Anstellungsjahr: 1991

Gemeindeschreiber, lic. iur.

## Mitglieder des Kantonsrates

---

### Wahljahr

2012	Morger Eva, Büelgässli 2
2014	Rohrer Dominik, Flüelistrasse 31
2018	Schnider Annemarie, Wymanngässli 8
2018	Rohrer-Stimming Petra, Stockenmatt 1
2019	Kurz Roland, Bitzi 2
2020	Rohrer Gregor, Unterhag 3, Flüeli-Ranft
2022	Sigg Martin, Brünigstrasse 123

## Korporation

---

### Korporationsrat

2016	Rohrer-Hofer Christian, Gersmattstrasse 7	Präsident
2012	von Ah Peter, Strählermatt 1	Vizepräsident
2012	Rohrer-Gasser Josef, Egglen 1, Flüeli-Ranft	
2017	Rohrer-Burch Josef, Diechtersmatt 1, Giswil	
2018	Spichtig Barbara, Itiweg 13	
2021	Rohrer-Iten Beatrice, Edisriederstrasse 24	
2019	Kaiser Urs, Mattenweg 15, 6074 Giswil Korporationskanzlei: Chalchofen 1, Flüeli-Ranft	Korporationsschreiber Tel. 041 662 20 90

## Katholische Kirchgemeinde

---

### Kirchgemeinderat

2023	Moser-Fleischli Sabine, Rütimattli 1, Flüeli-Ranft	Präsidentin
2011	von Ah Toni, Wolfisbergstrasse 5, Flüeli-Ranft	Vizepräsident
*	vakant	Pfarrer
2012	Gasser-Spichtig Richard, Dammweg 13	
2018	Rohrer Csomor Luzia, Risimattli 1	
2019	Schwegler-Frey Benno, Dammweg 7	
2024	von Moos Rolf, Wolfisbergstrasse 11, Flüeli-Ranft	
2011	Fisch Donato, Pilatusstrasse 1 Kirchgemeindeverwaltung: Pilatusstrasse 3	Ratsschreiber Tel. 041 660 89 20

## Wasserversorgung Sachseln

---

### Bezirksgemeinderat

2015	Bellwald André, Obkirchen 16	Präsident
2010	Tschopp Peter, Bruder-Klausen-Weg 4	Vizepräsident
2016	Weber Jonas, Wymanngässli 4a	
2021	Gasser Andreas, Effenhalten 22	
2024	Berlinger Hugo, Brünigstrasse 258a	
2021	Durrer-Ettlin Marlies, Wasserversorgung, 6072 Sachseln Verwaltung: Wasserversorgung Sachseln	Ratsschreiberin Tel. 078 401 64 24

## Kommissionen

---

### Abstimmungsbüro

1991*	Meyer Toni, Gemeindeschreiber, Obkirchen 6	Präsident
1982	Spichtig Hans, Bitzigasse 10, Flüeli-Ranft	Vizepräsident
1998	Odermatt Josef, Wymanngässli 6a	
2000	Rohrer-Gasser Bernadette, Unterbächen 1, Flüeli-Ranft	
2008	Meier-Kiser Irène, Dammweg 3	
2012	Gassmann-Furrer Irène, Schönbüel 1	
2012	Baggenstos Friedrich, Brünigstrasse 57	
2016	Omlin Monika, Schönbüel 9	
2016	Spichtig-Gasser Michaela, Thomasenmattli 6	
2020	Keller Stefan, Seehof 4a	
2020	Padeste-Grob Irene, Chuematt 8	
2020	Zwimpfer Agnes, Wohnpark Seerose 5	
2022	Helfenstein Marcel, Sagenmattli 1	
2022	Kiser Heinz, Unterfeldweg 5	
2021*	Enz Livia, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin	Sekretariat

### Feuerwehrrat

2024*	Omlin Camillo, Gemeinderat, Edisriederstrasse 1	Präsident
2016*	Gassmann Fabian, Edisriederstrasse 77	Feuerwehrkommandant
2017*	Rohrer Pascal, Brichenried 5, Flüeli-Ranft	Feuerwehrkommandant Stv.
2021	Schälin Josef, Heimiflue 1, Flüeli-Ranft	Feuerwehr-Offizier
2023	von Glutz Stefan, Bachmättelirain 1	Feuerwehr-Offizier
2022*	Nellen Kim, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle/Gemeindekanzlei	Sekretariat

### Finanzkommission

2023*	Della Torre-Durrer Isabelle, Gemeinderätin, Edisriederstrasse 61	Präsidentin
2022*	Hackbarth Knut, Gemeindepräsident, Brüggistrasse 4	
2012	Kurz Roland, Bitzi 2	
2014	Helfenstein Patrick, Dorniweg 2	
2016	Ettlin Patrick, Allmendstrasse 44	
2016*	Lötscher Roland, Finanzverwalter	Fachberater, Sekretariat

### Gemeindeführungsstab

2017	Schmidiger Thomas, Dammweg 3	Stabschef
2002	von Ah Peter, Strälermatt 1	Stabschef Stv.
2005	Berchtold Walter, Ried Ost 11, Giswil	Revierförster
2017*	Gassmann Fabian, Edisriederstrasse 77	Feuerwehrkommandant
2023	Burch Urs, Gersmattstrasse 9	
2013*	Rohrer Albert, Chilchweg 30, Flüeli-Ranft	Naturgefahrenberater
2023	Kümin Manuela, Seestrasse 1	Sekretariat

### Hochbaukommission

2012*	Kiser Karl, Gemeinderat, Flüelistrasse 5	Präsident
2012	Wallimann Hanspeter, Stuckliststrasse 7	
2016	Winterhalder-Anderhalden Isabelle, Haltenmatte 17	
2024	Berlinger Christoph, Brünigstrasse 254	
2024	Fassbind Marco, Spis 22	
2008*	Fischbacher Erwin, Fachmitarbeiter Bauamt	Fachberater, Sekretariat

### **Jugendkommission**

2018*	Ettlin-Omlin Helene, Gemeinderätin, Allmendstrasse 44	Präsidentin
2006	Stauffer Banz Anne, Breitli 4	Vertreterin Kultur
2020	Gabriel Marcel, Allmendstrasse 28	Vertreter Vereine
2024	Jakober Christoph, Brüggistrasse 20	Vertreter Kirche
2022	Schmid David, Rektor	Vertreter Schule
2024	Vogler Anina, Itiweg 6	Vertreterin Eltern
2023*	Weibel Sina, Jugendarbeiterin	Fachberaterin
2023*	Abegg Silvia, Sachbearbeiterin Gesellschaft und Gesundheit	Sekretariat

### **Kommission Gesellschaft und Gesundheit**

2024*	Ettlin-Omlin Helene, Gemeinderätin, Allmendstrasse 44	Präsidentin
2024	Frener Theddy, Feldweg 8	
2024	Schleiss Werner, Seestrasse 6	
2024	Anderhalden Ursula, Bitzigasse 8, Flüeli-Ranft	
2024	Krummenacher Monika, Dorniweg 7	
2024	Meier-Kiser Stephan, Dammweg 3	
2024*	Abegg Silvia, Sachbearbeiterin Gesellschaft und Gesundheit	Sekretariat

### **Kulturkommission**

2022*	Hofer Emmanuel, Gemeinderat, Schönbüel 8	Präsident
1996	Werth Marie Louise, Brodhubel 17	
2020	Vogler-Rohrer Petra, Brünigstrasse 45	
2024	Odermatt Reto, Hobacher 1, Flüeli-Ranft	
2024	Schrackmann Susanne, Brünigstrasse 106a	

### **Liegenschaftskommission**

2024*	Omlin Camillo, Gemeinderat, Edisriederstrasse 1	Präsident
2010	Rohrer Beat, Birkenweg 7	
2020	Rohrer André, Wichelstrasse 1	
2024	Rüttimann Maurin, Feldweg 8	
2024	Kiser Heinz, Unterfeldweg 5	
2024*	Rohrer Theo, Teamleiter Hauswarte	Fachberater
2024*	Erni Nicole, Bauamtsleiterin	Fachberaterin
2022*	Nellen Kim, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle/Gemeindekanzlei	Sekretariat

### **Erweiterte Friedhofkommission**

*	vakant	Pfarrer
2010*	Rohrer Edwin, Mitarbeiter Gemeindedienst	Vertreter Gemeindedienst

### **Rechnungsprüfungskommission**

2020	Rohrer Dominik, Flüelistrasse 31	Präsident
2016	Liesch Flurin, Pilatusstrasse 16	
2016	Wagner Helmut, Brüggistrasse 22	
2020	Rossi Sandro, Dorfstrasse 8	
2024	Söyler Rohrer Nihal, Chapfli 13	

## Schulrat

2022*	Hofer Emmanuel, Gemeinderat, Schönbüel 8	Präsident
2019	Siegenthaler Susanne, Älggistrasse 22	
2019	Egger Nives, Feldweg 18	
2019	Durrer Karin, Wolfisbergstrasse 48, Flüeli-Ranft	
2024	von Moos Stephan, Wissibach 1	
2024	Schnider Sarah, Allmendstrasse 37	
2024	Vogel Rohrer Sonja, Wissibach 1	
2022*	Schmid David, Rektor	Fachberater
2024*	Gertschen Jasmin, Schuladministratorin	Sekretariat

## Tiefbaukommission

2024*	Enz Michael, Gemeinderat, Allmendstrasse 26	Präsident
2002	Spichtig Peter, Pappelweg 5	
2007	Anderhalden Roger, Mülirütistrasse 5	
2024	Baumgartner Michael, Bruder-Klausen-Weg 3	
2024	von Wyl Peter, Obkirchen 9	
2022*	Gasser Bernhard, Bereichsleiter Tiefbau	Fachberater
2016*	Burch Thomas, Leiter Gemeindedienst	Fachberater
2018*	Rüesch Marianne, Sachbearbeiterin Bauamt	Sekretariat

## Volkswirtschaftskommission

2023*	Della Torre-Durrer Isabelle, Gemeinderätin, Edisriederstrasse 61	Präsidentin
2008	Reinhard Hans-Melk, Bruechli 1	
2012	Pfister Roger, Stucklistrasse 7	
2016	Calligaris André, Breitli 1	
2023	Dillier Julia, Bahnhofstrasse 16a	
2024*	Abegg-Kunz Silvia, Sachbearbeiterin Gesellschaft und Gesundheit	Sekretariat

## Wasserbaukommission

2024*	Enz Michael, Gemeinderat, Allmendstrasse 26	Präsident
2007	Berchtold Walter, Ried Ost 11, Giswil	Revierförster/Vertreter Korporation
2020	Spichtig Peter, Melchtalerstrasse 8, Flüeli-Ranft	Vertreter Bevölkerung
2024	Kümin Sandra, Seestrasse 2	Vertreterin Bevölkerung
2024	Staub Kilian, Pilatusstrasse 18	Vertreter Bevölkerung
2018*	Rohrer Edwin, Mitarbeiter Gemeindedienst	Fachberater
2022*	Gasser Bernhard, Bereichsleiter Tiefbau	Fachberater, Sekretariat

\* Mitgliedschaft von Amtes wegen

# Gemeindeverwaltung und externe Amtsstellen

---

## Gemeindeverwaltung Sachseln

---

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.00 bis 11.45 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr

Vor Feiertagen: bis 16.00 Uhr

(Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können vorgängig vereinbart werden)

Adresse: Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln

Telefon: 041 666 55 55

Internet: [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch)

Abteilungen:	Gemeindekanzlei	041 666 55 09	<a href="mailto:kanzlei@sachseln.ow.ch">kanzlei@sachseln.ow.ch</a>
	Einwohnerkontrolle	041 666 55 08	<a href="mailto:einwohnerkontrolle@sachseln.ow.ch">einwohnerkontrolle@sachseln.ow.ch</a>
	Bauamt	041 666 55 41	<a href="mailto:bauamt@sachseln.ow.ch">bauamt@sachseln.ow.ch</a>
	Finanzverwaltung	041 666 55 21	<a href="mailto:finanzverwaltung@sachseln.ow.ch">finanzverwaltung@sachseln.ow.ch</a>
	Rektorat	041 666 55 81	<a href="mailto:rektorat@sachseln.ow.ch">rektorat@sachseln.ow.ch</a>

## Wichtige externe Amtsstellen

---

Betriebsamt, Enetriederstrasse 1, Sarnen	041 666 64 37
Gemeindeweibel, Spichtig Hermann, Brünigstrasse 108	079 512 14 46
Grundbuchamt, St. Antonistrasse 4, Sarnen	041 666 62 26
Kantonspolizei, Enetriederstrasse 1, Sarnen	041 666 65 00
Kantonale Steuerverwaltung, St. Antonistrasse 4, Sarnen	041 666 62 94
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Dorfplatz 4, Sarnen	041 666 61 26
Konkursamt, Enetriederstrasse 1, Sarnen	041 666 64 03
Kreiskommando, Enetriederstrasse 1, Sarnen	041 666 64 47
Migration Obwalden, St. Antonistrasse 4, Sarnen	041 666 66 70
Passbüro, Rathaus, Sarnen	041 666 63 12
Regionaler Sozialdienst Obwalden, Dammstrasse 24, Alpnach	041 672 55 55
Zivilstandsamt, Brünigstrasse 180a, Sarnen	041 666 35 00

## Präsiden der Ortsparteien

---

CVP – Die Mitte	Omlin Lucia, Bruder-Klausen-Weg 3	Präsidentin
CSP	Enderli Würsch Sabine, Melchtalerstrasse 4, Flüeli-Ranft	Präsidentin
GLP	Della Torre-Durrer Isabelle, Edisriederstrasse 61	Kontaktperson
FDP.Die Liberalen	Orlando Marian, Brüggistrasse 17	Präsidentin
SP	Dillier-Küchler Claudia, Seestrasse 18 / Spichtig Philippe, Zun 4	Co-Präsidium
SVP	von Flüe Heidi, Salzbrunnen 1, Flüeli-Ranft	Präsidentin



## Vereine und ihre Präsidien

Verein	Präsidium	Adresse	PLZ/Ort	Kontakt
Äpler-Gesellschaft Sachseln	Beat Rohrer	Brünigstrasse 228	6072 Sachseln	078 728 59 34
Altersturnen Flüeli-Ranft: Pro Senectute OW	Manuela Gabriel	Marktstrasse 5	6060 Sarnen	041 660 25 45
Baby- & Kinderschwimmen	Tina Frank	Halten 3	6373 Ennetbürgen	041 210 20 25
Behindertensport Obwalden	Josef Renggli	Bitzighoferstrasse 11	6060 Sarnen	041 660 75 91
BergArena	Florian Spichtig	Gersmattstrasse 12	6072 Sachseln	041 660 80 70
Black Hills Gentlemen Club	Patrick Helfenstein	Dorniweg 2	6072 Sachseln	041 660 06 84
Blauring Sachseln	Luana Anderhalden	Bitzigasse 8	6073 Flüeli-Ranft	079 783 22 57
Co-Leitung	Amelie Weickart	Obkirchen 4	6072 Sachseln	076 250 24 26
BootsHafen Ewil	Theo von Moos	Brünigstrasse 255	6072 Sachseln	079 712 37 62
Verein Claro Wält-Ladä	Niklaus Schmid	Edisriederstrasse 1	6072 Sachseln	041 660 86 40
Fischer-Freunde Sachseln	Roger Anderhalden	Mülirütistrasse 5	6072 Sachseln	078 752 08 77
Fit Kids	Jürg Kafader	Hintergasse 4	6073 Flüeli-Ranft	079 521 44 79
Flying Penguins Sachseln	Nevio Nguyen	Brünigstrasse 3	6072 Sachseln	
Frauengemeinschaft Sachseln	Andrea Rohrer-von Wyl	Edisriederstrasse 88	6072 Sachseln	079 704 44 36
Untergruppe Familientreff	Irene Gauch	Edisriederstrasse 88	6072 Sachseln	
Freunde Flüeli-Ranft	Toni von Ah	Wolfisbergstrasse 5	6073 Flüeli-Ranft	041 661 06 65
Freunde Oktoberfest	Marcel Gabriel	Allmendstrasse 28	6072 Sachseln	079 432 33 26
Fussballclub Sachseln	Theo Rohrer	Edisriederstrasse 24	6072 Sachseln	079 338 12 56
Co-Präsidium	Michael Enz	Wissibach 3	6072 Sachseln	079 293 23 22
Gesundheitsturnen	Marietta Rohrer	Bruder-Klausen-Weg 4	6072 Sachseln	041 669 18 18
Gewerbeverein Sachseln	Lukas Vogler	Postfach	6072 Sachseln	041 666 56 66
Gospelchor Sachseln	Thea Trumpf	Reckenbühlstrasse 2	6005 Luzern	079 964 98 87
Guggä Izipanizis Sachslä	Bettina Spichtig	Elmenringen 11	6025 Neudorf	079 364 99 79
Harmlos	Elias von Moos	Hänsigrüt 5	6072 Sachseln	079 740 27 29
Hegeorganisation				
Sachsler Jäger	Stefan Laternser	Turmmattweg 12	6072 Sachseln	078 776 06 03
Jass-Club				
Melchaatobel-Flüeli-Ranft	Bernhard Rohrer	Schluecht 1	6073 Flüeli-Ranft	079 685 77 56
Jodlerklub Arnigrat	Pirmin Gerig	Geriweg 10	6056 Kägiswil	079 575 02 93
Jodlerklub Flüeli-Ranft	Janine Omlin	Eggmatt 3	6055 Alpnach Dorf	076 594 98 10
Jugendriege Sachseln	Armin Beckerbauer	Flüelistrasse 5	6072 Sachseln	041 662 05 85
Jungtrinkler Sachseln	Rino Rohrer	Birkenweg 7	6072 Sachseln	079 942 77 86
Jungwacht Sachseln	Remo Omlin	Allmendstrasse 18	6072 Sachseln	077 468 67 09
Kantorei Sachseln	Stephan Starkl	Dorfstrasse 2	6072 Sachseln	079 414 78 16
Karate Do Obwalden	Bernhard Wyrsh	Büelgässli 5	6072 Sachseln	041 670 00 91
Kleintheater Obwalden	Beppi Baggenstos	Goldmattstrasse 1	6060 Sarnen	079 378 72 10
Kletterclub Klippähänger	Roman Rohrer	Wissibach 1	6072 Sachseln	078 770 48 52
Leichtathletikclub Sachseln	Marcel Felder	Älggistrasse 27	6072 Sachseln	079 671 03 37

<b>Verein</b>	<b>Präsidium</b>	<b>Adresse</b>	<b>PLZ/Ort</b>	<b>Kontakt</b>
Männerchor Sachseln	Remo Rainoni	Lärchenweg 2	6072 Sachseln	041 660 35 04
Männerriege Sachseln	Peter Spichtig	Tulpenweg 5	6072 Sachseln	041 660 56 67
Museum Bruder Klaus	Brigitte Ettlin	Dorfstrasse 4	6072 Sachseln	041 660 55 83
Musik Eintracht Sachseln	Rahel Gabriel	Chilchweg 1	6073 Flüeli-Ranft	041 661 00 36
Obwaldner Jung-Juizer Sachseln	Petra Vogler-Rohrer	Brünigstrasse 45	6072 Sachseln	041 661 03 02
Pfarreirat Sachseln	Bernadette Egli Omlin	Spis 7	6072 Sachseln	079 579 37 82
Polarstar.ch – Partypictures&more Pro Juventute Kanton OW	Michael Fehr Christian Imfeld	Brüggistrasse 13 Ulmenstrasse 18	6072 Sachseln 6003 Luzern	041 660 52 72 041 210 63 27
RAIFFEISEN Volleya OW	Adrian Zemp		6064 Kerns	079 763 62 30
Reinhard-Chörli	Walter Gasser	Am Bach 1	6072 Sachseln	078 697 55 66
Rösselerclub Obwalden	Alfred Langensand	Zeissel 3	6055 Alpnach Dorf	041 670 12 71
Samariter Lungern & Sachseln	Gregor Oberli	Brodhubel 21	6072 Sachseln	079 424 99 17
Sammlung Christian Sigrist	Daniela Limacher	Turmmatt 3	6072 Sachseln	078 629 58 55
Schützengesellschaft Sachseln	Michael Hafner	Brünigstrasse 90	6072 Sachseln	076 570 13 79
Schwingersektion Sachseln	Jonas Rohrer	Wissibach 5	6072 Sachseln	079 760 84 23
Skiclub Flüeli-Ranft	Karin Rohrer	Wijermattstrasse 6	6064 Kerns	079 582 86 42
Skiclub Sachseln	Hansheini Dillier	Sunnärai 2	6072 Sachseln	079 681 05 06
Spielgruppe «Gfätterlistubä»	Edith Burch	Gersmattstrasse 13	6072 Sachseln	041 660 93 92
Sport Union Flüeli-Ranft	Melanie Schmidlin	Zun 1	6073 Flüeli-Ranft	078 862 90 11
Co-Präsidium	Gaby Burch	Brünigstrasse 151	6072 Sachseln	041 660 08 37
Sport Union Sachseln	Andrea von Moos	Feldweg 10	6072 Sachseln	079 668 08 31
St. Niklaus Gesellschaft Flüeli-Ranft	Hans Rohrer	Wolfisbergstrasse 46	6073 Flüeli-Ranft	041 660 30 17
Steinmandliclub	Peter Spichtig	Brünigstrasse 217	6072 Sachseln	041 660 88 13
Stolläusler (Guggenmusik)	Justin Rohrer	Rüteli 3	6072 Sachseln	079 969 86 22
Stucklifäger (Guggenmusik)	Mike Rohrer	Kirchstrasse 1a	6060 Sarnen	079 208 08 38
Sumsi-Dampfbahn Obwalden	Pius Rüttimann	Brünigstrasse 105	6072 Sachseln	041 660 22 07
Theater Sachseln / Freunde des Volkstheaters	Severin Dillier	Bahnhofstrasse 12	6072 Sachseln	078 914 95 99
Trachtengruppe Sachseln	Henry Rohrer	Edisriederstrasse 55	6072 Sachseln	079 630 13 36
Jugendtrachtengruppe	Anja von Ah	Widi 1	6072 Sachseln	079 366 73 07
Kindertrachtengruppe	Astrid Hafner	Brünigstrasse 90	6072 Sachseln	079 747 83 69
Trinklerclub Sachseln	Reto Della Torre	Melchtalerstrasse 42	6073 Flüeli-Ranft	079 747 54 43
Tristenclub Sachseln	Hans Rohrer	Wolfisbergstrasse 46	6073 Flüeli-Ranft	041 660 31 24
Turnverein STV	Sven Rohrer	Brünigstrasse 252	6072 Sachseln	079 104 73 13
Viehzuchtgenossenschaft Flüeli	André Rohrer	Ifanggasse 4	6073 Flüeli-Ranft	041 660 45 37
Viehzuchtgenossenschaft Sachseln	Werner Rohrer	Stockenmatt 1	6072 Sachseln	041 660 93 32
Wassersportverein Sachseln	Walter Arnold	Pappelweg 9	6072 Sachseln	041 660 42 34

## Adressenverzeichnis Schuljahr 2024/25

<b>Sozialpädagogik</b>	Kunz Reto, Lemberg Anne-Veronika, Näpflin Philipp	Stuckli
<b>Schulsozialarbeit</b>	Krummenacher Lea Honegger Sabine	Türli Zi A3 Mattli Zi 2.6
<b>Schulergänzende Tagesstrukturen</b>	Zajonc Regine, Amacker Pascale, Atroschi Silav, Honegger Sabine Gasser Ruth (Schuladministration)	Seestübli und Pavillon Mattli regine.zajonc@schule-sachseln.ch Rektorat
<b>Religionslehre</b> katholisch reformiert	Brunner Alexandra, Jakober Christoph, Rüttimann Irène Kasper Ruth, Pfr. Candrian Michael	
<b>Rektor</b>	Schmid David Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln	041 666 55 80 rektorat@sachseln.ow.ch
<b>Schulleiterin Zyklus 1</b>	Padrutt Janine, Schulhaus Stuckli, Zi E09 Edisriederstrasse 22, 6072 Sachseln	041 666 55 87 janine.padrutt@schule-sachseln.ch
<b>Schulleiterin Zyklus 2</b>	von Büren Monika, Schulhaus Türli, Zi B Heinrich-Federerweg 5, 6072 Sachseln	041 666 55 84 monika.vonbueren@schule-sachseln.ch
<b>Schulleiterin Zyklus 3</b>	Röthlisberger Katrin, Schulhaus Mattli, Zi 2.7 Edisriederstrasse 24, 6072 Sachseln	041 666 55 86 katrin.roethlisberger@schule-sachseln.ch
<b>Schuladministration</b>	Gertschen Jasmin Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln Gasser Ruth Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln	041 666 55 83 jasmin.gertschen@sachseln.ow.ch schulsekretariat@sachseln.ow.ch 041 666 55 82 ruth.gasser@sachseln.ow.ch schulsekretariat@sachseln.ow.ch
<b>Musikschulleitung</b>	Ambauen Rolf Edisriederstrasse 24, 6072 Sachseln	041 666 55 89 musikschule@sachseln.ow.ch
<b>Administration Musikschule</b>	Röthlin Aline Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln	041 666 55 88 aline.roethlin@schule-sachseln.ch
<b>Schulrat</b>	Hofer Emmanuel, Präsident, Durrer Karin, Egger Nives, Schnider Sarah, Siegenthaler Susanne, Vogel Sonja, von Moos Stephan	
<b>Schul- und Gemeindebibliothek</b>	Schmidiger Beatrice, Schulhaus Stuckli Edisriederstrasse 22, 6072 Sachseln	041 666 55 94 info@bibliothek-sachseln.ch
<b>Lehrpersonenzimmer</b>	Mattli Türli Kindergarten A Arni Kindergarten B Arni Kindergarten C Arni Kindergarten D Arni Schulhaus Flüeli	041 666 55 71 041 666 55 66 041 666 55 50 041 666 55 51 041 666 55 52 041 666 55 53 041 660 63 86
<b>Hauswarte/Liegenschaften</b>	Mattli Stuckli Türli Flüeli Schulhaus Flüeli MZG	Rohrer Theo Rohrer Sonja Kaeser Kurt + Rosalia Rohrer Ida Rohrer Gabriela 079 338 12 56 079 830 36 84 079 226 05 73 079 196 29 64 079 289 61 31

## Flohmarkt – ein buntes Treiben voller Leben und Freude

Am 08. Mai 2024 fand im Schulhaus Mattli ein lebendiger Flohmarkt statt, der bei Gross und bei Klein für Begeisterung sorgte. Nach der Pause begann das bunte Treiben und zog zahlreiche Besucher an, die sich auf der Suche nach Schnäppchen und Schätzen durch die vielen Stände bewegten.



### **Vielfalt und Gewusel**

Bereits beim Betreten des Schulhauses war das bunte Gewusel spürbar. Die zahlreichen Stände, liebevoll von den Schüle-

rinnen und Schülern gestaltet, boten eine beeindruckende Vielfalt an Waren an. Von alten Spielsachen und Büchern bis hin zu Spielzeugautos und Bastelarbeiten, es gab für jeden Geschmack etwas zu entdecken. Die Kinder, die mit leuchtenden Augen und viel Engagement ihre Stände betreuten, feilschten und verhandelten

um die Preise ihrer Schätze. Besonders schön war zu beobachten, wie hilfsbereit und respektvoll die Kinder miteinander umgingen, wenn es darum ging, das

Wechselgeld korrekt herauszugeben oder bei der Auswahl der Waren zu helfen.

### **Ein Ort der Begegnungen**

Neben dem Kauf und Verkauf bot der Flohmarkt auch die Möglichkeit für viele nette Begegnungen und Gespräche. Die Besucher genossen die gemütliche Atmosphäre und tauschten sich über ihre Funde aus. Für das leibliche Wohl sorgte ein kleines Beizli, das von der 1. IOS organisiert wurde. Dort konnten sich die Flohmarktbesucher mit leckerem Kuchen und frischen Getränken stärken.

### **Ein unvergesslicher Maitag**

Der Flohmarkt im Schulhaus Mattli war ein voller Erfolg und hinterliess bei allen Beteiligten schöne Erinnerungen. Das bunte Treiben, das freundliche Miteinander und die zahlreichen Schnäppchen machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diesen Flohmarkt besucht und unterstützt haben.

*Lehrpersonen der Schule Sachseln*

## Kochen verbindet Jung und Alt

Dieses Jahr wurde ein Schulprojekt ins Leben gerufen, bei dem jüngere Schüler eine ältere Partnerklasse haben. Der 3. Klasse der Integrierten Oberstufe (IOS 3b) wurde der Kindergarten B zugeteilt. Mehrere Treffen haben bereits stattgefunden, bei denen die Schüler gemeinsam auf dem Spielplatz spielten und vor den Osterferien Osterei-Hühner bastelten.

Das jüngste Treffen fand am 19. April 2024 statt und stand ganz im Zeichen der Hauswirtschaft. Die älteren Schüler kochten für ihre jüngeren Partner aus dem Kindergarten. Auf dem Menü standen als Vorspeise Gemüse mit Dips, als Hauptspeise Teigwaren mit Tomaten- und Käsesauce und als Nachspeise Schokoladen-Cupcakes.

Das Essen kam bei den Kindern sehr gut an und wurde mit Begeisterung verzehrt.



Die gemeinsame Zeit war geprägt von viel Spass, Lachen und anregenden Gesprächen.

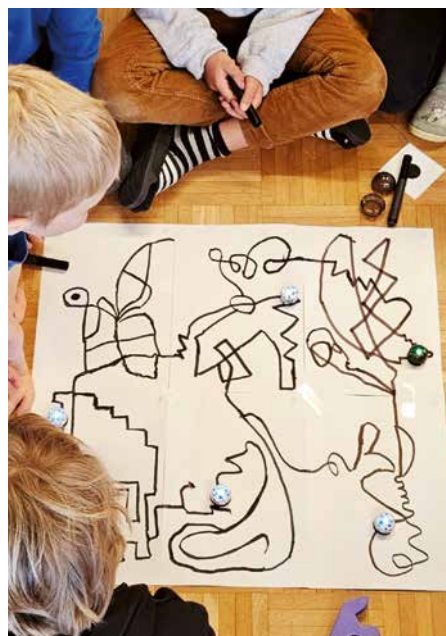
Dieses Projekt trägt wesentlich zum Zusammenhalt zwischen Gross und Klein an der Schule bei. Die Abschlussklasse

hat die Begegnungen mit den Kleinsten sehr genossen und wünscht den Kindern vom Kindergarten B einen gelungenen Start in der 1. Klasse und eine wunderbare Schulzeit!

*Matheo Monteiro da Silva*

## Willkommen im Gwunderland! Begabungs- und Begabtenförderung in der Primarschule

Basteln Sie gerne Karten? Oder möchten Sie in schönen Handlettering-Buchstaben eine Tafel beschriften? Sind Sie beweglich und möchten sich als Zirkusartistin versuchen? Oder lieber eine



Finden die kleinen Ozobot Roboter den Weg durch das Labyrinth?

Kettenreaktionsmaschine bauen? All das und noch viel mehr können die Schülerinnen und Schüler im Gwunderland plus vollbringen. Das sind einige der regel-

mässig wechselnden Angebote. Jeden Montagnachmittag trifft man uns von 15.10–16.40 Uhr im unteren Stock des Türli-Schulhauses. Wir sind Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Primarklasse, die sich für das jeweilige freiwillige Angebot angemeldet haben. Ein Angebot dauert meistens von Ferien zu Ferien und richtet sich an alle interessierten Kinder. Diese Ateliers sind Angebote der Begabungsförderung. In der Begabungsförderung werden die Interessen und Stärken jedes Kindes angesprochen.

In der Begabtenförderung hingegen werden diejenigen Schülerinnen und Schüler angesprochen, die in einem oder mehreren Bereichen besondere Begabungen zeigen.

Seit diesem Schuljahr bestehen spezielle Angebote für diese Kinder. Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse treffen sich jede Woche während einer Lektion. Damit möglichst viele Kinder von diesem Angebot profitieren können, gibt es wechselnde Themen und Gruppen. Die Lernenden werden jeweils anhand der Anforderungskriterien der jeweiligen Themen und in Absprache mit der Klassenlehrperson sowie den Schulischen Heilpädagoginnen ausgewählt. In diesem

Schuljahr beschäftigten sich die Lernenden mit Themen wie geheime Nachrichten knacken, Gedichte erfinden, Roboter programmieren und Zauberquadrate lösen. Falls Sie nun auch «gluschtig» auf das ein oder andere Angebot sind, können Sie versuchen, den Code zu knacken.

Die Schüler und Schülerinnen der MS 1 (3. und 4. Primarklasse) und der MS 2 (5. und 6. Primarklasse) trafen sich wöchentlich während zwei Lektionen eines ganzen Semesters. In diesem Schuljahr haben wir uns im ersten Semester logisch-mathematisch-naturwissenschaftlichen Themen gewidmet, während im zweiten Semester die sprachlich-kreativen Kinder angesprochen waren. Am Anfang haben wir mit einer Escape-Box die verschiedenen Interessen erkundet. Wir haben uns mit Fragen zu Tieren auseinandergesetzt und dazu geforscht. Warum hat ein Zebra Streifen? Hätten Sie es gewusst? Im zweiten Semester haben wir selbst ein Hörspiel geschrieben oder eine digitale Lesespur programmiert. So sind die Lektionen immer sehr schnell verfliegen und die schönste Frage war jedes Mal: Was, schon fertig?

*Simone Omlin Infanger  
Flavia Nick*

### Besuchstage im Schuljahr 2024/2025

Im Schuljahr 2024/2025 werden öffentliche Schulbesuchstage auf allen Stufen an folgenden Daten durchgeführt:

**Montag, 28. Oktober 2024**

**Dienstag, 11. Februar 2025**

**Mittwoch, 16. April 2025**

**Donnerstag, 05. Juni 2025**

Die Besuchstage stehen nicht nur Eltern und Angehörigen zur Verfügung, sondern sollen auch der breiten Bevölkerung Einblicke in den heutigen Schulalltag ermöglichen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Besuchszeiten richten sich nach dem Stundenplan der betreffenden Klassen. Um einen ordentlichen Unterrichtsbetrieb zu gewährleisten und die Konzentration der Schülerinnen und Schüler nicht zu stören, bitten wir Sie, keine Kleinkinder mitzubringen und während des Unterrichts keine Gespräche mit anderen Besucherinnen und Besuchern zu führen. Ihr Schulkind sowie die ganze Klasse werden sich über Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit freuen.

Klassen der Mittelstufe II bieten einen Kinderhort sowie einen «Schulkaffee» an.

## Geografie-Experten vom Türli

Im Unterricht von Natur-Mensch-Gesellschaft (NMG) hatten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen die Aufgabe, die Lage einiger Länder Europas sowie die Lage von 30 selbst gewählten Staaten ausserhalb Europas zu lernen und zu bestimmen. Dies haben Viele mit Bravour gemeistert. Wer wollte, konnte zusätzlich das «Silberne Geografie-Diplom» erlangen, indem man die Lage aller Staaten der Erde bestimmen musste.

«Geografie-Diplome» können nur in Sachseln erlangt werden. Für das «Goldene Diplom» wären zusätzlich die Hauptstädte den Ländern zuzuordnen.

Sechs Kids schafften diese Challenge und erhielten von Mitgliedern der Schulleitung das silberne Diplom überreicht. Den sechs Diplomierten gratulieren wir herzlich zu dieser tollen Leistung!

Philipp Spichtig



Oben, von links nach rechts: Noah Imfeld, Lias Blank.

Unten, von links nach rechts: Elia Mathis, Boris Radosevic, Zoe Rust, Nuria Rust.

## «Senioren» im Schulalltag

Wie gelingt es als Erwachsener, einen allerersten Schultag nochmals zu erleben? Ganz einfach, als «Senior im Klassenzimmer», ein ehrenamtliches Projekt der Pro Senectute Obwalden, an dem ich nun schon seit einigen Jahren an der Schule Sachseln an der Unterstufe teilnehmen darf. Meine «ersten Kinder» (ehemals 2. Klasse) besuchen nun schon bald die 3. Oberstufe und sind teils grösser als ich! Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht.

Gespannt und voller Freude erwartet die Klassenlehrperson Daria Amstutz die Kinder der Unterstufe 1a, die von ihren Eltern begleitet werden, zu ihrem neuen Lebensabschnitt in der Schule. Und ich darf die Klasse als «Schuelgrossdädi» künftig ein wenig unterstützen. Gwundrig, was da auf sie zukommt, etwas scheu, aber stolz, ausgerüstet mit grossen Schultaschen, Turnsack und Etui, alles farblich abgestimmt, betreten sie jetzt zum ersten Mal als Schüler das top ausgerüstete und von Daria Amstutz

wunderbar dekorierte Schulzimmer im Stuckli. Ab der zweiten Stunde gehen die Eltern nach Hause und ich darf bleiben. Diesen speziellen Tag werde nicht nur ich in bester Erinnerung behalten. Einfach schön.

Mittlerweile nennen mich die Kinder Herr Pierre. Ich helfe den Kindern sehr gern, wenn sie Fragen haben, nicht nur in Deutsch und Mathe, sondern auch im Werken, beim Schachspiel oder bei Projekten. Geduldig zuhören, Zeit haben und alle Kinder ernst nehmen, ist für mich ganz wichtig. Spannend sind natürlich immer auch Waldbesuche und Schulreisen. Ich erlebe den Unterricht als sehr interessant und abwechslungsreich. Die Kinder haben in kurzer Zeit unglaubliche Fortschritte gemacht. Auch für Bewegung ist, nebst dem Turnen, immer wieder gesorgt. Ganz beliebt ist z.B. das Tanzen zu Mani Matters Lied «I han es Zündhölzli azündet». Ein Test mit Schnürschuhen binden war etwas schwieriger, weil kein Kind mehr solche Schuhe trägt. Kein Pro-

blem, meine Schuhe haben Schuhbündel. Vor Schulbeginn oder in der Pause komme ich ins Schwitzen beim «Fangis» machen, denn die Kids werden immer schneller. Als Hausaufgabe bekomme ich immer wieder «Meine-Freunde-Bücher» zum Gestalten.

Ich freue mich, dass ich die Schulklasse weiterhin begleiten darf.

Liebe Daria, liebe Kinder, ich danke euch ganz herzlich für die vielen schönen Momente, die ich mit euch zusammen erleben darf.

Pierre Perroulaz

## Rüebli-zupfer: Lernen im Gemüsegarten – mehr als Kraut und Kabis

Wir sind die 1. Oberstufenklassen und nennen uns «Rüebli-zupfer». Anfang des letzten Schuljahres haben wir mit unserem Gartenprojekt gestartet mit dem Ziel, nachhaltig Gemüse zu produzieren und zu verkaufen. Wir haben also unsere eigene Schülerfirma gegründet. In einem kreativen Wettbewerb wurden das Logo und der Name des Klassenjahrgangs entworfen. Stolz nennen wir uns nun «Rüebli-zupfer». Dieser Name stammt von Melk Staub und das Logo entwarf Jonas Enz.



*Spatenstich*

Als wir entschieden haben, dieses grosse Projekt zu starten, gingen wir alle in den Garten, um auf einem ungenutzten Bauland im Risimattli, No-Dig-Beete zu erschaffen. Zuerst mussten wir das Gras mähen und die Beete abmessen. Mit Karton, Schafwolle, Heu und Kompost haben wir die Beete abgedeckt. So entstand ein gemütliches Bett für unsere Gemüsepflanzen.



*Erstellen des Kefengestells*

Damit wir ein Startkapital für unser Projekt hatten, haben wir fleissig Nisthilfen für Ohrwürmer aus Ton hergestellt und diese am Weihnachtsmarkt in Sachseln verkauft. Damit wir zu Gartenwerkzeug kamen, haben wir ein Inserat im Aktuell

geschaltet. Nun sind wir mit unseren Occasionsgeräten gut ausgestattet. Wir sind begeisterte Gärtnerinnen und Gärtner und wollen mit diesem Garten eine tatkräftige Gemeinschaft schaffen, die mit viel Freude und voller Motivation arbeitet. Wir wollen ebenso den Einwohnern frisches Gemüse und schöne Blumen anbieten.

Für unsere Kefen haben wir aus den nicht mehr gebrauchten Christbäumen ein Gestell hergestellt. Wir haben noch vieles im Garten vor. Wir wollen mulchen, um die Bodenauswaschung zu reduzieren, wir bauen alte und samenfeste Gemüsesorten an und säen Blumen für Wildbienen. Steinhügel und Asthaufen wollen wir erstellen für ein Zuhause diverser Tierchen.

Unterdessen haben wir bereits Zwiebeln und Knoblauch gesteckt, Tomaten und viele andere Gemüsesamen ausgesät und schon die ersten selbstgezogenen Salatsetzlinge gepflanzt. Auch die Kefen strecken bereits ihre Fühler aus. Die Frühbeete haben wir selbst zusammengebaut. Wir durften sogar einen Arbeitseinsatz in der Kollegiegärtnerei leisten, damit wir Einblick in die Setzlingsproduktion bekamen.

Unsere harte Arbeit und unser Engagement haben sich bereits ausgezahlt: Unser Projekt wurde mit dem Unterwaldner Umweltschutzpreis ausgezeichnet. Als Anerkennung erhielten wir einen finanziellen Zustupf für unsere Projektkasse, die uns weiterhin motiviert, positive Zeichen im Risimattli zu setzen.

Wir sind junge Menschen, die mit voller Begeisterung an diesem Gartenprojekt arbeiten. Wir stecken voller grosser Hoffnung, dass dieses Gartenprojekt ein Riesenerfolg wird. Nebst dem, dass alle praktisch im Garten arbeiten, haben wir einen Vorstand gegründet und verschiedene Fachgruppen gebildet. So gibt es eine IT-Gruppe, Handwerker, eine Gruppe, die für die Finanzen verantwortlich ist, eine Werbegruppe, eine Gestaltungsgruppe, welche den Garten gestaltet und eine Redaktionsgruppe, die alles schreibt.

Neben unseren beiden Klassenlehrpersonen André Röthlin und Patrick Berwert unterstützt uns vor allem Nina Prinz. Sie schreibt ihre Masterarbeit als Schulische Heilpädagogin und ist der Kopf unseres Projekts. Von Nina konnten und können wir sehr viel lernen. Sie hat ein unglaublich grosses Wissen.

Dieser Schülerfirmenunterricht bietet uns Jugendlichen eine geschützte Umgebung, um praktische Erfahrungen zu sammeln und uns auf das spätere Berufsleben vorzubereiten. Dabei lernen wir nicht nur, Verantwortung zu übernehmen, sondern auch Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten und unternehmerisches Denken zu entwickeln. Wir können unsere individuellen Stärken und Interessen einbringen, sei dies im Bereich Marketing, Finanzen, Produktion, Handwerk oder Vertrieb. Diese Erfahrungen fördern nicht nur das Selbstbewusstsein, sondern auch die Motivation und unser Engagement.

Falls Sie noch nie bei uns im Garten waren, schauen Sie doch mal vorbei. Bis zu den Herbstferien verkaufen wir unsere Produkte jeweils am Donnerstag-Morgen von 08.30–09.30 Uhr.

*Samuel Durrer, Laurin Rohrer, Andrin Loberti, Janik Niederberger, Nelio Abegg, Patrick Berwert*



*Verkaufsstand*

# Impressionen aus dem Schuljahr 2023/2024





## Miniroboter

Mit dem Lehrplan 21 werden bereits auf der Mittelstufe Kompetenzen im Themenbereich Medien und Informatik gefördert. Auf spielerische Art und Weise konnten die Kinder der 3. Klasse erste Erfahrungen mit dem Programmieren machen. In Kleingruppen knobelten die Kinder, suchten

nach verschiedenen Lösungswegen und programmierten die Blue-Bots. Auch das Forschen und Ausprobieren mit den iPads bereitete den Schülerinnen und Schülern grosse Freude.

Jacqueline Küng



## Meine erste Klasse

Im Sommer 2023 habe ich die PH Luzern als Zweitausbildung abgeschlossen. Nun unterrichte ich eine 3. Primarklasse in Sachseln. Mit den 19 Schülerinnen und Schülern erlebe ich Tag für Tag Neues und Überraschendes. Im Podcast «Aus der Schule geplaudert» stellte mir Beat Küng (PH Luzern) einige Fragen zum Schulalltag als Junglehrperson.



QR-Code einscannen und den ganzen Podcast hören.

Patricia Arnold  
Klassenlehrperson PS 3a

## Regelung Absenzen und Urlaubsgesuche

Gemäss dem Bildungsgesetz sind die Erziehungsberechtigten für den regelmässigen Schulbesuch des Kindes und die Erfüllung der Schulpflicht verantwortlich (Art. 23 Abs. 1 BiG). Gestützt auf die Bildungsverordnung (Art. 12 und Art. 13) hat die Schule Sachseln folgende Regelungen erlassen:

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf eine Dispensation, ausser bei begründeten Ereignissen. Diese müssen mit schriftlichem Gesuch durch die Erziehungsberechtigten eingereicht werden.

Ausnahmen können als Gesuch beantragt werden. Alle Gesuche sind schriftlich und begründet bei den folgenden Personen oder Stellen einzureichen:

Dauer der Absenz	Gesuch an	Eingabefrist	Bewilligung durch
Bis 1 Tag	Klassenlehrperson	5 Schultage	Klassenlehrperson
Bis 2 Wochen	Rektorat	1 Monat	Rektorat
15 Tage bis 6 Wochen	Rektorat	2 Monate	Rektorat
Ab 6 Wochen	Rektorat	3 Monate	Bildungs- und Kulturdepartement

### Spezielle Regelung

Urlaubsgesuche von Schülerinnen und Schülern vor oder nach den Ferien, vor oder nach Feiertagen und vor oder nach Brückentagen (Regelung gültig ab dem obligatorischen Kindergarten):

Das Anliegen und der Wunsch, früher zu verreisen, ist nachvollziehbar. Dies wird aber aufgrund des gültigen Reglements «Absenzen und Urlaubsgesuche» **nicht** bewilligt. Urlaube werden bewusst sehr restriktive und in der Regel nur für dringende, nicht planbare familiäre Ausnahmefälle bewilligt.

Das gültige Reglement ist auch auf der Homepage aufgeschaltet unter [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch) (Bildung/Aktuelles/Informationen zum Downloaden).

**Alle Gesuche (ausser diejenigen an die Klassenlehrperson) sind an folgende Adresse zu richten:  
Schule Sachseln, Rektorat, Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln**

### Vorgehen unvorhersehbare Absenzen (Krankheit, Unfall und Notfall)

Eltern melden Schulabsenzen unverzüglich per KLAPP der Klassenlehrperson. Sollte eine krankheitsbedingte Absenz länger als 3 bis 4 Tage dauern, bitten wir Sie, die betreffende Klassenlehrperson auf dem Laufenden zu halten. Es kann ein Arztzeugnis eingefordert werden.



Hinterste Reihe von links nach rechts:

---

**Sven von Flüe**  
Polymechaniker

---

**Lukas Weber**  
Zimmermann

---

**Levin von Flüe**  
Fahrzeugschlosser

---

**Luca Gisler**  
Polymechaniker

---

**Florian Ming**  
Landwirt

---

**Gian Inderbitzin**  
Elektroinstallateur

---

---

**Lino Enz** Elektroinstallateur

---

**Mitja Blum** Kaufmann

---

**Niilo Omlin** Schulisches Brückenangebot

---

Mittlere Reihe von links nach rechts:

---

**Mikka Blum**  
Detailhandelsfachmann

---

**Diana Korolevska**  
Kauffrau

---

**Lani Indergand**  
Fachfrau Gesundheit

---

**Noemi Imfeld**  
Fachfrau Gesundheit

---

**Liliane Rohrer**  
Detailhandelsfachfrau

---

**Norina Abegg**  
Kauffrau

---



Vorderste Reihe von links nach rechts:

---

**Fabienne Rohrer**  
Zimmerin

---

**Anja von Moos**  
Informatikerin

---

**Ellie Widmann**  
Kauffrau

---

**Archie Berry**  
Konstrukteur

---

**Marc von Ah**  
Zimmermann

---

**Patrick Rohrer**  
Landmaschinenmechaniker

---

**Matheo Monteiro da Silva**  
Fachmann Gesundheit

---

**Lukas Omlin**  
Zeichner

---

**Erik Baumgartner**  
Koch

---

**Dario Macedo Lopes**  
Automobilfachmann

---

Abwesend:

---

**Leonie Britschgi**  
Fachfrau Gesundheit

## Musikschule

### «Junge Talente Musik» mit Sachsler Beteiligung

Zusammen mit dem Schuljahr 2024/25 beginnt in der Musikschullandschaft Obwalden ein neues Kapitel. Das Obwaldner Begabtenförderungsprogramm wurde im Juni 2024 vom Bund akzeptiert und kann im neuen Schuljahr starten. In Zusammenarbeit mit den Kantonen, Gemeinden und Musikorganisationen wurde das Programm «Junge Talente Musik» vom Bund entwickelt. Es hat das Ziel, Kinder und Jugendliche mit überdurchschnittlich musikalischem Potenzial frühzeitig und nachhaltig zu fördern. Der Bund unterstützt Begabtenförderungsprogramme finanziell und sorgt für die Gesamtsteuerung. Die Obwaldner Gemeinden haben beschlossen, das Programm in Obwalden zu unterstützen und sich daran zu beteiligen.

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich anmelden und werden in einem Vorspiel geprüft, ob sie den Vorgaben des Programms genügen. Für diese erste Ausgabe des Begabtenförderungsprogramms dürfen wir eine Vertretung aus unserer Musikschule stellen. Elina Huwyler (Gesang) bestand die Aufnahmeprüfung und darf am Programm teilnehmen. Wir gratulieren herzlich!

### Kantonale Musikprojekte – mehr als nur warme Luft!

Im vergangenen Juni fanden zum ersten Mal einige kantonale Musikprojekte statt. Sie entstanden durch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit der Lehrpersonen und Musikschulen. Die Sachsler Beteiligung durfte sich dabei sehen lassen.

– Streicherlager mit Konzertabschluss zusammen mit dem Zentralschweizer Jungendsinfonieorchester (ZJSO)  
Rund 50 Streicher aus Ob- und Nidwalden fanden sich am 02. Juni zum Abschlusskonzert des erstmaligen Streicherlagers in der Aula Cher ein. Vor vollen Rängen durften die beiden Orchester ihr Können präsentieren und überraschten zum Abschluss mit einem gemeinsamen Stück, gespielt von etwa 130 Kindern und Jugendlichen.

– 1. Obwaldner Bläserntag, 08. Juni, Kerns  
Was passiert, wenn sich über 70 Blasinstrumente zusammentun und spielen? Für die «One-day-band» trafen sich junge und ältere Bläserinnen und Bläser am Obwaldner Bläserntag zum ersten Mal. Sie probten einen Nachmittag lang und führten ihr Konzertprogramm unter der Leitung von Anne Stauffer am Abend auf. Mit von der Partie waren auch die Jungmusiken des Kantons, womit insgesamt um die 150 Musikanten den Tag durch aktiv waren.



– Knöpfletreffen in Sachseln  
Am 12. Juni trafen sich rund 40 Schwyzerörgeli und Akkordeons zum gemeinsamen Musizieren und Lernen. Nebst

entnimmt man am besten dem Veranstaltungskalender auf der Homepage [www.sachseln.ch](http://www.sachseln.ch). Zudem werden die Konzertplakate auf dem Schulareal, beim Gemeindehaus wie auch an der Litfassäule auf dem Dorfplatz aufgehängt. Die Musikschule freut sich, Sie am nächsten Konzert begrüssen zu dürfen.

### Mutationen im Lehrkörper

Nach zehn Jahren verlässt uns Nik Rindlisbacher. Er wird sich in Zukunft seinem eigenen Betrieb für Klavierbau und -stim-



mung widmen. Er unterrichtete nicht nur Klavier, sondern betreute auch Bandworkshops. An zahlreichen Auftritten arrangierte er gekonnt massgeschneiderte

Proben fanden aber auch Kurse in «chlefen» und «bäseln» statt. Zudem öffnete ein Instrumentenbauer einige Örgeli und erklärte den Anwesenden das Innenleben ihres Instruments. Der erfolgreiche Tag wurde mit einem gemeinsamen Konzert abgerundet.

### Sind Konzerte der Musikschule nur für Eltern oder sind sie öffentlich?

Die Konzerte der Musikschule sind öffentlich! Wenn Sie ein Plakat eines Musikschulkonzerts sehen, sind Sie herzlich eingeladen. Die aktuellen Konzertdaten

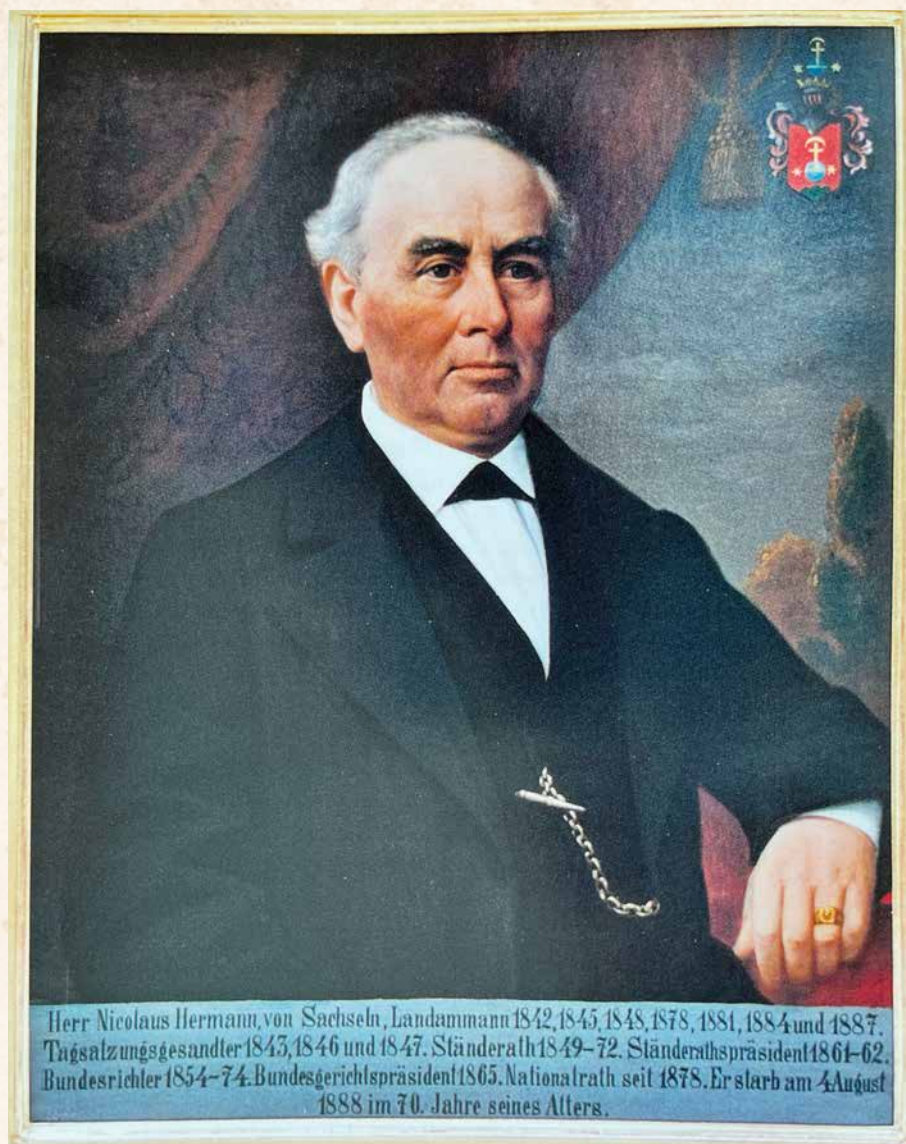
Arrangements für unterschiedliche Formationen. Wir wünschen Nik Rindlisbacher alles Gute für seine Selbstständigkeit und bedanken uns herzlich für seine in Sachseln geleistete Arbeit.

#### Unsere nächsten Konzerte

21. November 2024, 18.30 Uhr:  
Stubete im Gasthaus Bahnhof

14. Dezember 2024:  
Adventstag der Musikschule

15. Dezember 2024, 17.00 Uhr:  
Weihnachtskonzert Jungmusik  
in der Pfarrkirche



Nicolaus Hermann (21. Oktober 1818–04. August 1888), war eine der bedeutendsten Sachslers Persönlichkeiten.<sup>2, 3</sup> Nach einem Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg in Breisgau und München wählten ihn die Sachslers schon mit 20 Jahren in den Gemeinderat. Ein Jahr später stieg er an der Landsgemeinde zum Regierungsrat auf und 1842, mit 24 Jahren, bekleidete er erstmals das Amt des Landammanns. Bis 1887 folgten sechs weitere Amtszeiten als Landammann.

Neben den kantonalen Ämtern wirkte Nicolaus Hermann auch als National- und Ständerat sowie als Mitglied des Bundesgerichts, welches er 1865 präsidierte. Daneben leitete er als Gemeindepräsident während 47 Jahren die Geschicke seiner Heimatgemeinde Sachseln. Nach dem späteren Verkauf des Hauses im Dorf an Theodor Omlin wohnte Nicolaus Hermann mit seiner Frau auf Obkirchen. Leider blieb die Ehe der beiden kinderlos, was sie immer wieder sehr bedauerten.

Niklaus Omlin hatte mit seiner Bewilligung mehr Glück als im selben Jahr Meister Ignaz Götschi, welcher dem Schlüssel

<sup>2</sup> Ephrem Omlin, Obwaldner Geschichtsblätter Heft 9, Die Landammänner des Standes Obwalden und ihre Wappen, Sarnen 1966, S. 186.

<sup>3</sup> Niklaus von Flüe, Nicolaus Hermann, Sachseln 2009.

gegenüber das vorübergehend geschlossene Gasthaus «Alte Krone» erworben hatte. Aufgrund des neuen und recht strengen Wirtschaftsgesetzes vom 22. Januar 1876 erhielt Götschi keine Erlaubnis zur Wiedereröffnung des Traditionsbetriebs, «weil sich das Local in der Nähe eines dem öffentlichen Gottesdienst zudienenden Gebäudes, eines Schulhauses, eines Waisen- und Armen-

hauses befinde». Der Ablehnung von Götschis Gesuchs waren genaue Messungen der Abstände zur Kirche vorausgegangen. Diese wurden als zu klein befunden.

Geführt wurde der Schlüssel im Jahr 1877 von Wilhelmine und Josefa Omlin, Niklaus Omlins beiden Töchtern. Nach Josefas Heirat mit Hauptmann Xaver Spichtig (1846–1922), dem späteren Regierungsrat, zeichnete dieser ab dem 03. Januar 1883 als Wirt. Er hatte die Liegenschaft kurz zuvor vom Schwiegervater käuflich erworben. Neben der Gastwirtschaft wurden in den Räumlichkeiten auch eine Bäckerei und eine Mehlhandlung betrieben.

### Josef Burch-Mangold

Am 01. Februar 1889 kaufte Josef Burch-Mangold (21. November 1859–16. März 1927), der Bruder des Zollhauswirts und Sohn des letzten Zollers Simon Burch, für Fr. 13'000.– «die Liegenschaft Schlüssel mit Gasthaus und Bäckerei». Später wurde der Betrieb, nicht jedoch der Besitz, zweigeteilt in das Gasthaus und die Bäckerei mit dem Verkaufsladen.<sup>4</sup>

Am 18. März 1891 kaufte Josef Burch-Mangold von Theodor Omlin auch das Nachbarhaus, das sog. Hermannhaus. Der Kaufpreis für Haus, Gädeli und Mäteli betrug Fr. 7100.–. Aufgrund des deutlich vergrösserten Raumangebots stellte Josef Burch am 19. Februar 1892 dem Gemeinderat den Antrag, «sein Wirtschaftslokal vom ersten Stock des Gasthauses zum Schlüssel in das Erdgeschoss des sogenannten Hermannhauses zu verlegen. Dieses habe er kurz zuvor erworben. Das alte Lokal wird in der Regel geschlossen bleiben und nur bei festlichen Anlässen und grossem Volksandrang geöffnet werden». Der Antrag wurde genehmigt.

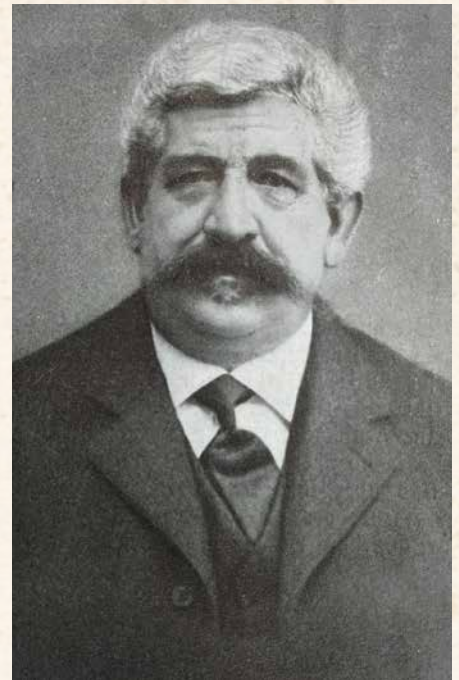
### Unruhige Zeiten im Wirtshaus

Nach 13 anstrengenden Jahren als Gastwirt und Bäcker verpachtete Josef Burch-Mangold am 17. Dezember 1904 die Wirtschaft an Fräulein Marie Steiner, später von Ah-Steiner. Nach ihrer Heirat im Jahr 1908 musste er das Lokal wieder in Eigenregie übernehmen.

<sup>4</sup> STAOW, E. 08.17.01.07.



Katharina und Josef Burch-Mangold mit ihren fünf Kindern, vlnr.: Emil, Josef, Josephina, Arnold und Karl. Das sechste Kind, Reinhard Hermann, verstarb im Alter von sechs Tagen an «Lebensschwäche». Arnold und Emil wanderten in jungen Jahren nach Kalifornien aus und heirateten dort ebenfalls ausgewanderte Sachslerrinnen. Zu ihren Nachkommen bestanden bis vor wenigen Jahren noch rege Kontakte.



Josef Burch-Mangold,  
21. November 1859–16. März 1927.



**O Herr, gib ihr die ewige Ruhe  
und das ewige Licht leuchte ihr.**

Marie Burch-Omlin,  
19. März 1881–12. Mai 1945.

Vier Jahre nach dem Tod seiner Frau heiratete Josef Burch im Alter von 66 Jahren die 44-jährige Josefine Maria Omlin vom «Rot-huis».



Anfangs der 1930er-Jahre wurde auch der Schlüssel mit einem Schild verziert.

Herr  
gib  
ihr  
die  
ewige  
Ruhe



Und  
das  
ewige  
Licht  
leuchte  
ihr.

**Zum frommen Andenken**  
an unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter,  
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Katharina Burch**  
geb. Mangold  
geb. 12. Nov. 1861 — gest. 16. Febr. 1921.

Teure Mutter, ruh' im Frieden,  
Die du es stets so gut gemeint.  
O blicke segnend auf uns hernieder,  
Bis Wiedersehen uns vereint.

Barmherziger Jesus, gib ihrer Seele die ewige  
Ruhe!  
Abl. 7 Jahre u. 7 Quadr.

O liebeichster Jesus, um Deines bitteren Lei-  
dens willen, erbarme Dich ihrer und aller ar-  
men Seelen. Vater unser.

**R. I. P.**

Druck J. Abächerli, Sarnen.

Katharina Burch-Mangold, 12. November 1861–16. Februar 1921.  
Sie stammte aus Nuglar im Schwarzbubenland.




Karl und Katharina Burch-Mangold mit ihren Angestellten.

Zu längerem oder kürzerem Verweilen empfiehlt  
Unterzeichnete ihr

**Gasthaus & Pension z. Schlüssel**

angelegentlichst.

Am See eigenes Badehäuschen zur Verfügung.  
Post, Telegraph, Telephon und Eisenbahn-  
station in der Nähe.



**Tarif.**

Der Pensionspreis beträgt per Person und Tag  
4 Fr. und höher je nach Zimmer.  
Im Pensionspreis sind inbegriffen:  
**Frühstück:** Café complet.  
**Mittagessen:** Table d'hôte.  
**Nachtessen:** Suppe, ein Fleisch und Gemüse.  
Für Familien können auf Wunsch besondere  
Arrangement getroffen werden.  
Für weitere Auskunft steht bereitwilligst zu  
Diensten

**Marie Steiner.**

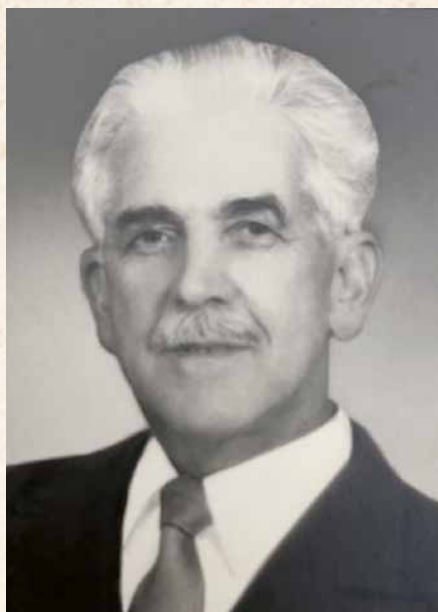
SACHSELN, (Obw.) Datum des Poststempels.



Typ. J. F. von Ab, Sarnen.

**Josef und Marie Burch-Ehrsam**

Am 22. August 1918 übergab Josef Burch-Mangold die ganze Liegenschaft «zum Schlüssel, Wirtschaftsbetrieb, Getränkehandlung, Bäckerei, Mehl- und Spezereihandlung» (Handelsregistereintrag) seinem ältesten Sohn Josef Burch-Ehrsam, in dessen Besitz sie bis zu seinem Tod 1968 auch verblieb. Er und seine Frau Marie widmeten sich vor allem der Bäckerei, das Wirten lag ihnen nicht. Aus diesem Grund verpachteten sie das Gasthaus 1919 an Gottfried Rohrer-von Moos. Er betrieb den Schlüssel allerdings nur während eines Jahres, da er 1920 das Restaurant Bahnhof in Sachseln erwerben konnte.<sup>5</sup>



Josef Burch-Ehrsam,  
15. Mai 1889–31. März 1968.

Nach dem Rückzug aus der Berufstätigkeit im Jahr 1944 verbrachten Josef und seine Frau Marie den Lebensabend in ihrem Chalet «Summerweidli» an der Seestrasse 10 in Sachseln, welches sie im Jahr 1940 hatten bauen lassen.

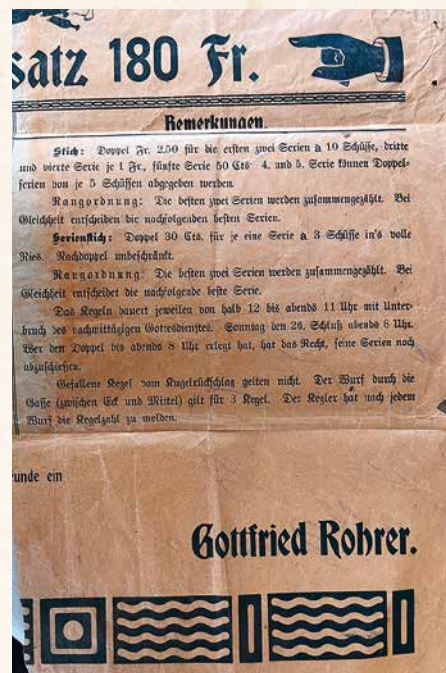


Marie Burch-Ehrsam,  
24. April 1889–31. Mai 1980.

Auch sie stammte wie ihre Schwiegermutter und ihre Schwiegertochter aus dem Schwarzbubenland.

**Karl und Lina Burch-Ehrsam**

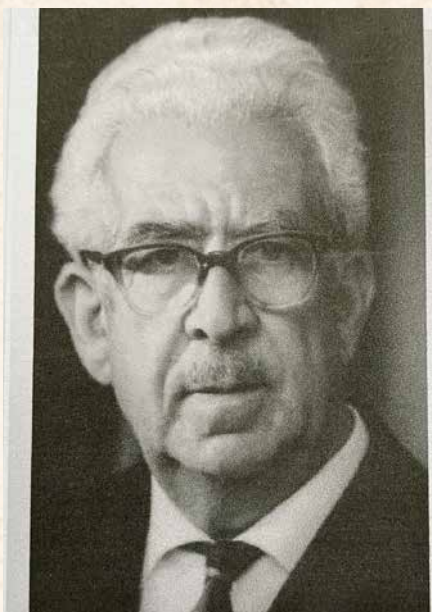
Nach Gottfried Rohrs Weggang erfolgte der Übertrag des Wirtepatents auf Josef Burch-Mangolds dritten Sohn, Karl Burch-Ehrsam, einen jüngeren Bruder des Liegenschaftsbesitzers und Bäckers Josef Burch-Ehrsam. Karl war mit Marie Burch-Ehrsams Schwester Lina verheiratet. Die beiden verliessen im Jahr 1935 den Schlüssel, um in einem Angestelltenverhältnis das Hotel Kurhaus in Flüeli-Ranft zu führen. Am 01. Mai 1944 konnten sie den Betrieb von der «Kur- und Gasthaus Flüeli AG» in Pacht übernehmen. Nach Aufgabe der Berufstätigkeit wohnte das Ehepaar im neu erbauten Haus in der Haltenmatte. Von hier aus hatte Karl nur einen kurzen Weg zu seinem Fischerboot zurückzulegen.



Aus Gottfried Rohrs Zeit hat sich nur ein arg beschädigtes Plakat zum «Kegelschieben» am 26. Oktober 1919 erhalten.

<sup>5</sup> Siehe «lisers Sachslä» vom 30. November 2022.





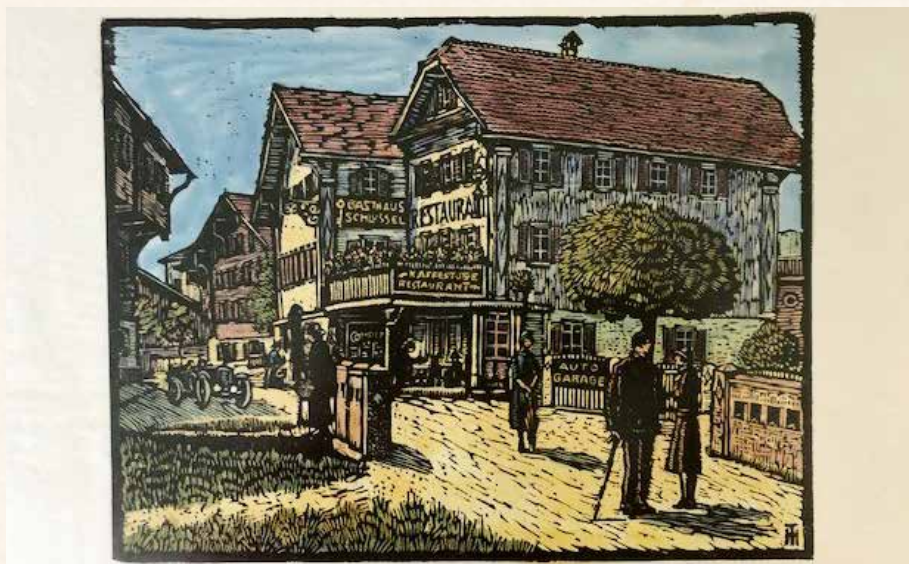
Karl Burch Ehrsam,  
29. Mai 1895–15. Oktober 1978.



Das Gasthaus Schlüssel anfangs der 1930er-Jahre mit Josef Burch-Ehrsams schnittigem Cabriolet. Zwischen dem Schlüssel und dem Hermannhaus befand sich eine kleine baumbestandene Fläche, welche 1945 zur Vergrößerung des Restaurants aufgehoben wurde.



Lina Burch Ehrsam,  
31. Januar 1891–14. August 1957.



Die Dorfidylle motivierte den Künstler Giuseppe Haas-Triverio zur Anfertigung eines Farbholzschnitts. Selbstverständlich durfte auch auf diesem das Auto nicht fehlen.



Mit dem aufkommenden Automobilwesen fand Bäckermeister Josef Burch-Ehrsam das Ausführen seiner Backwaren mit einem Hundegespann nicht mehr zeitgemäss. Aus diesem Grund schaffte er sich Ende der 1920er-Jahre sein «Wegglitram» an. Das Cabriolet im Vordergrund wurde von seinem Bruder Karl Burch-Ehrsam gesteuert.



Sachsler Dorfpartie ca. 1930. Man beachte die kaum überbaute Landschaft in Wilen.

Nach Karl Burchs Weggang bewarb sich Max Brutschi-Müller, «Chef und Restaurateur Restaurant Hungaria in Schaffhausen», um das Wirtschaftspatent. Dieses wurde ihm am 31. Januar 1935 übertragen. Am 19. Mai 1937 erhielt er vom Gemeinderat «wegen seines ungebührlichen, rücksichtslosen Verhaltens gegenüber den Gästen eine scharfe Warnung mit Androhung des Patententzugs». Was war vorgefallen? Am Abend des Pfingstsonntags «habe er sich in der Gastwirtschaft zu einem brutalen Verhalten hinreissen lassen und lärmende Szenen verursacht».

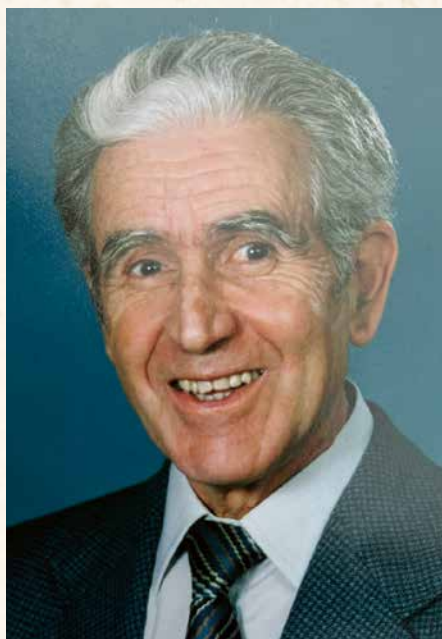
Am 01. Februar 1938 bemühte sich Paul Abegg-Rieder (08. März 1907), um das Schlüsselpatent, welches ihm am 19. Januar 1938 erteilt wurde. Er selbst arbeitete als Schlosser bei Schindler in Ebikon, das Gasthaus wollte seine Ehefrau führen.

Der nächste Wechsel liess nicht lange auf sich warten. Am 17. Januar 1940 war Bäcker Josef Burch-Ehram als Inhaber der Liegenschaft gegen seinen Willen gezwungen, nach über 20 Jahren Unterbruch die Gastwirtschaft wieder selbst zu

führen. Am 24. Januar 1940 erfolgte die Konzessionserteilung des Gemeinderats mit der Verpflichtung, dass ein Familienmitglied «bei nächster Gelegenheit» das Fähigkeitszeugnis zu erwerben habe. Diesem Entscheid widersprach der Regierungsrat und bestand auf einer schnelleren Beschaffung des Ausweises.

**Josef Burch-Hersperger und Theodor Furrer-Burch**

Am 05. Dezember 1944 gab Josef Burch-Ehram seinen «Gasthausbetrieb, den Getränkehandel, die Bäckerei sowie den Mehl- und Spezereihandel» altershalber auf. Den Bereich Bäckerei, Konditorei und Spezereiwarenladen übernahm als



Josef Burch-Hersperger, 23. Januar 1916–13. August 1987.



Annemarie Burch-Hersperger, 22. April 1921–23. September 2013.

Pächter Josef Burch-Hersperger und führte ihn über viele Jahre mit grossem Arbeitseinsatz und Können zusammen mit seiner Frau Annemarie Burch-Hersperger.



Hochzeitsfoto von Annemarie und Josef Burch-Hersperger.



Das Bäckerpaar kurz nach der Übernahme der Bäckerei im Jahr 1944.

*Best eingerichteter Gasthof neben der Kirche & 5 Minuten vom  
Bahnhof ⇒ Billige Preise ⇒ Reelle prompte Bedienung*  
 AUTO-GARAGE BENZIN — OEL

—○—

## GASTHAUS SCHLÜSSEL SACHSELN

**Karl Burch-Ehrsam**

KONDITOREI - TEA ROOM - BÄCKEREI - GLACES

—○—

*Gutgeführtes Restaurant - Prima Küche - Schönes Lokal für Vereine  
und Gesellschaften - Freundliche Zimmer, Zentralheizung - Bäder*  
 Telephon 52 Kegelbahn Telephon 52

Fabrikation ff. Spezialitäten

## Prima Nußgipfel

Probieren Sie einmal  
die neuen Kästengel!  
 =+==+==+==+==+==+==+==+==+==

Preis: 1 Stück=15, 2St.=25 Cts.

Fabrikation ff. Spezialitäten

## Prima Nußgipfel

für Hotels und Restaurants

## Geschichte

Das Gasthaus ging ebenfalls am 05. Dezember 1944 pachtweise in die Hände von Josef Burch-Ehrsams Schwiegersohn Theodor (Thedy) Furrer-Burch (1913–1964), über. Er stammte aus Luzern, wohnte jedoch zu diesem Zeitpunkt mit seiner Familie bereits im Schlüssel. Zu Beginn des 2. Weltkriegs hatte Fourier Furrer, dessen Bataillon in Sachseln stationiert war, sein Rechnungsbüro in einem Zimmer des Schlüssels eingerichtet und so kam, was kommen musste: Die Wirtstochter Marie Burch (1920–1985), eine Schwester des Bäckers Josef Burch-Hersperger, und Thedy Furrer hatten viel Zeit, sich tief und tiefer in die Augen zu schauen. Mit den Zinsen der beiden Pächter finanzierten Vater und Mutter ihre Rentnerjahre. Im Jahr 1970 erfolgte die Übertragung der Liegenschaft auf Josef Burch-Ehrsams Witwe Marie Burch-Ehrsam.

### Die grosse Erweiterung

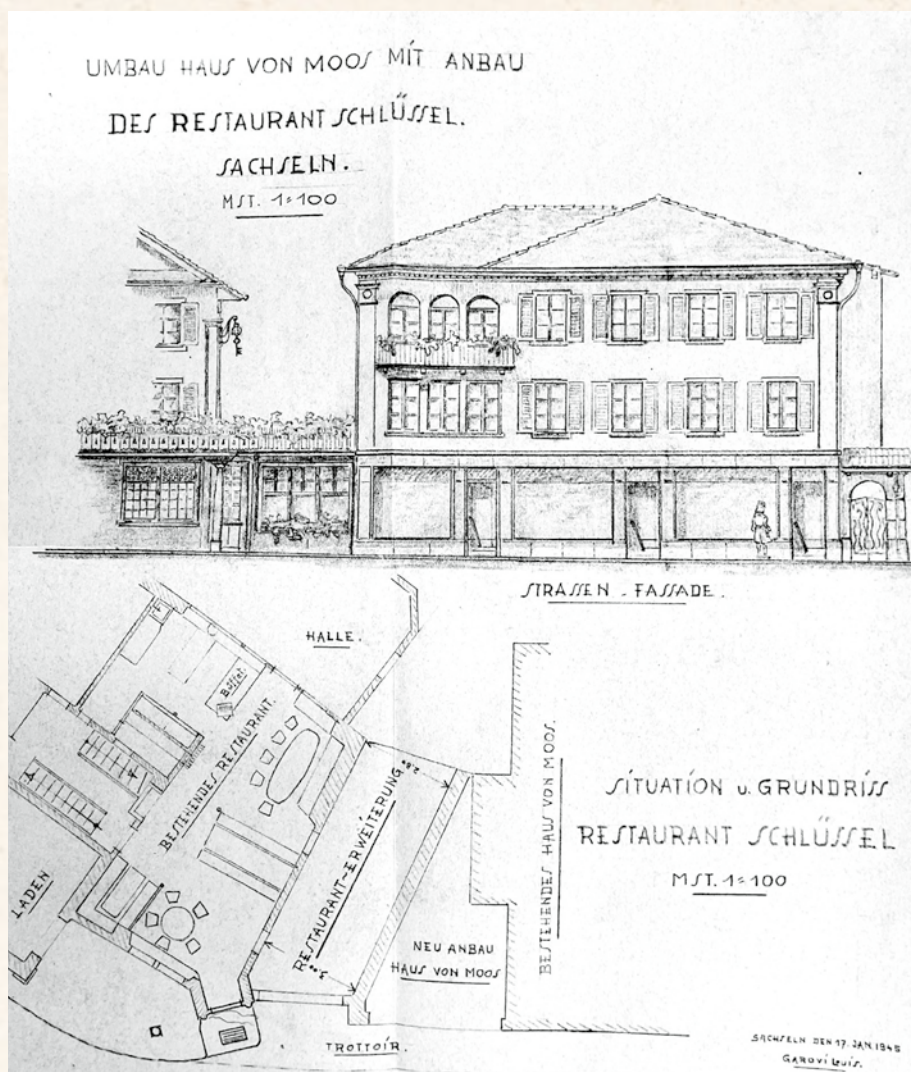
Im Hinblick auf die sich ankündigende Heiligsprechung von Bruder Klaus stellte Josef Burch-Ehrsam am 23. Mai 1945 der Behörde einen Antrag auf eine bauliche Erweiterung des Schlüssels. Nach den Plänen des Baumeisters Louis Garovi vom 17. Januar 1945 war vorgesehen, zusammen mit dem neuen Besitzer des benachbarten «Hermannhauses», dem Fotografen Otto von Moos aus Lugano, die beiden Häuser durch einen Zwischentrakt zu verbinden. Aufgrund vieler militärischer Stationierungen während des 2. Weltkriegs und angesichts der bevorstehenden Heiligsprechung meinte Josef Burch in einem Brief an seine zwei nach Kalifornien ausgewanderten Brüder, «dass es grosse Räume und die modernsten Einrichtungen brauche, um in kurzer Zeit möglichst viele Gäste bewirten zu können».

### Kaffeestube – Tea Room

1946 wurde die Kaffeestube im ersten Stock des Schlüssels aufgehoben und als «Tea Room» in das Nachbarhaus verlegt. Der neue Begriff «Tea Room» bot der Bewilligungsbehörde jedoch einige Schwierigkeiten, denn nach Definition hätte ein Tea Room auch Spirituosen, Spezialbiere und Schaumweine ausschenken dürfen, was für das Lokal in Sachseln, im Gegensatz zum Tea Room Matter in Engelberg,



Marie und Thedy Furrer-Burch.



nicht in Frage kam. Aus diesem Grund verschwand das Tea Room recht rasch wieder. In den freigewordenen Räumen

eröffnete 1949 Bruno Fabbri-Odermatt zusammen mit seiner Frau Ruth ein Lebensmittelgeschäft.

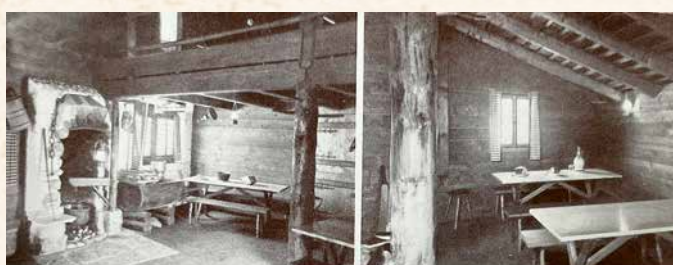


**Willkommen im Gasthaus SCHLÜSSEL Sachseln**  
 Telefon 85 15 61 Th. Furrer-Burch (neben der Pfarrkirche)



Die in gediegener Einfachheit neu renovierten Lokalitäten laden zum behaglichen Verweilen ein.

Die währschafte Küche sorgt für Ihr liebliches Wohl. Der gepflegte Keller liefert eine gute Tranksame.



Hier in diesem heimeligen, im Alphüttenstil gebauten Raum, wo gemütliche und ungezwungene Atmosphäre herrscht, fließen die Stunden schnell dahin. 75 Sitzplätze



SCHÖNER SAAL FÜR JEDLICHE ANLÄSSE



Nach dem Umbau wurde vom Bäcker Josef Burch-Hersperger, unter Führung durch Frau M. Zwimpfer, in den Räumen des Hermannhauses ein «Tea Room» betrieben. Von dessen Inneneinrichtung hat sich eine Foto mit einer verbotenen Champagnerflasche auf dem Tisch erhalten und erstaunlicherweise noch eine weitere Aufnahme vom Kochherd.

## Geschichte

Wie einem Brief von Josef Burch-Ehrsam vom 03. März 1949 entnommen werden kann, war das Heiligsprechungsjahr 1947 für die Sachslers Geschäfte und Gastrobetriebe enorm gewinnbringend verlaufen. Dafür ging es 1948 und 1949 wirtschaftlich für alle Betriebe in Sachseln und Flüeli-Ranft massiv bergab. Weder das Wirtepaar Marie und Thedy Furrer-Burch, noch die Bäcker Annemarie und Josef Burch-Hersperger waren in der Lage, ihren Eltern die Mietzinsen zu bezahlen, obwohl diese auf die «Rentenzahlungen» dringend angewiesen waren.

### Pilgerherberge

Das Gasthaus Schlüssel bot im Jahr 1950 zehn Fremdenbetten für Pilger an. Kurgäste konnten nicht aufgenommen werden, «da die Zimmer äusserst einfach eingerichtet sind». Marie und Thedy Furrer verliessen Sachseln im Jahr 1962 und übernahmen das Restaurant «Neustadt» in Luzern. Nach ihrem Weggang wechselten die Schlüsselwirte in kurzen Folgen.

Am 14. Dezember 1962 bewarb sich Hilda Thürlemann-Beyer (1929), um das Patent. Trotz erteilter Bewilligung verzichtete sie jedoch auf die Übernahme des Betriebs

**Das Kaffeestübli Burch**  
Bäckerei-Konditorei „zum Schlüssel“, Sachseln  
ist wiedereröffnet  
Zum Besuche heiße ich Sie herzlich willkommen! 21  
M. Zwimpfer



Hermannhaus im Jahr 1949 mit dem Früchte-Gemüse Geschäft Fabbri.



Der Schlüssel in den 1950er-Jahren.





und reiste kurze Zeit später wieder ab. Am 08. März 1963 finden wir den bekannten Tanzmusiker Josef Lipp-Bösch (11. Juni 1931), und seine Frau als Wirte im Schlüssel. Wenige Jahre zuvor hatte Lipp eine Kapelle namens «Edelweiss» gegründet. Ab 1965 spielte er mit seiner Kapelle vom 16. Juni bis 06. Oktober jeweils Mittwoch und Freitag im Schlüssel zum beliebten «Fremdenball» auf. Die Polizeistunde war auf 01.00 Uhr festgesetzt. Lipp's erstes Tanzgesuch wurde vom Regierungsrat noch mit folgender Begründung abgewiesen: «Der Regierungsrat muss der Auffassung des Gemeinderats Sachseln beipflichten, dass, nachdem Sachseln in erster Linie ein Wallfahrtsort ist, es sich aus Pietät geziemt, dass in der Nähe der Kirche am Abend keine lärmenden Lustbarkeiten veranstaltet werden.» Vor lauter Engagements zum Aufspielen von Tanzmusik vernachlässigte der Wirt den eigenen Betrieb, weshalb er aus finanziellen Gründen gezwungen war, diesen nach nur dreieinhalb Jahren bereits wieder aufzugeben.

Der nächste Wechsel erfolgte am 01. September 1966. Am 30. Juni 1966 hatte Leo Dönni-Wechsler im Namen seiner Frau ein Gesuch auf Übernahme des Patents gestellt. Der Regierungsrat bewilligte dieses am 26. Juli 1966. Nachdem die Dönnis 1971 die Liegenschaft käuflich übernommen hatten, führten sie einen aufwendigen Um- und Neubau durch. Am 02. Dezember 1980 kauften Kurt und Ingrid Geiger-Koller den Schlüssel, Patentinhaberin war Ingrid Geiger.

## An unsere Freunde und ehemaligen Gäste

Der 15. August 1997 wird uns allen in Erinnerung bleiben. Sachseln, das Dorf, die Geschäfte und viele einzelne Personen haben schwer unter dem Unwetter gelitten.

Auch für uns war der Tag dramatisch und schicksalhaft. Er hat unser Leben verändert. Wir haben Zeit und Ruhe gebraucht, um uns neu zu orientieren. Da das Hotel Schlüssel wohl noch längere Zeit geschlossen bleibt, haben wir nach neuen Möglichkeiten Ausschau gehalten. Wir werden vorderhand kein Restaurant führen. Die kommende Zeit gilt der Weiterbildung und dem Einstieg in einen neuen Beruf im Gastrobereich.

Auch unser Privatleben hat sich sehr verändert. Wir wohnen seit Mitte Oktober auf dem Flüeli-Ranft und dürfen uns auf das erste Kind freuen.

Wir möchten allen unseren ehemaligen Gästen und Nachbarn für Ihre Treue herzlich danken. Es war für uns eine schöne Zeit in Sachseln. Wir danken auch für alle Nachfrage und vor allem für die tatkräftige Hilfe, die wir in den kritischen Tagen erfahren durften. Es sind starke Eindrücke zurückgeblieben.

Armin und Ruth Sutter-Küng  
6072 Sachseln

HOTEL  
RESTAURANT  
SCHLÜSSEL



## Geschichte

Per 01. Juni 1996 pachteten Armin und Ruth Suter-Küng den Schlüssel, doch beendete nach nur einem Jahr das fürchterliche Unwetter vom 15. August 1997 ihre erfolgreiche Tätigkeit von einer Stunde zur anderen. Der ganze Gastronomiebereich des Hauses wurde von den Geröll- und Wassermassen vollständig zerstört.

Nach der umfassenden Renovierung eröffneten Christa und Andreas Reinhard-Gasser am 18. Januar 2000 den Schlüssel und führten das Haus bis zur Übernahme des Berghotels Distelboden auf Melchsee-Frutt im April 2016. Mit ihrem Weggang endete die wechselvolle Geschichte des Schlüssels in Sachseln.

*Dr. Andreas Anderhalden*



### ERLEBEN SIE IHRE KULINARISCHE REISE IM RESTAURANT SCHLÜSSEL

**Restaurant - Café**  
**Schlüssel**  
**CH-6072 Sachseln**

Tel. 041-662 05 50 Fax 041-662 05 54  
Christa und Andreas Reinhard-Gasser  
www.schlüssel-om.ch e-mail: info@schlüssel-om.ch

ZentralSchweiz

UNSERE SPEZIALITÄTEN:  
CHÂTEAU-BRIAND  
RINDSFILET SAUCE BERNAISE  
TARTARENHUT  
SAISONALE GERICHTE



DI-FR 10.00-14.00 UHR  
17.00-24.00 UHR  
SA 09.00-24.00 UHR  
SO 09.00-17.00 UHR  
MONTAG GESCHLOSSEN

IHRE GASTGEBER:  
ANDREAS+CHRISTA  
REINHARD-GASSER



NEUES GESCHMACKVOLL  
EINGERICHTETES RESTAURANT  
IM ZENTRUM VON SACHSELN.  
IDEAL FÜR GESELLSCHAFTEN,  
HOCHZEITEN, TAUFEN,  
FAMILIENFESTE, VEREINS-  
ANLÄSSE UND BUSREISENDE.

RESTAURANT: 100 PLÄTZE  
SÄLI: 45 PLÄTZE  
TERRASSE 50 PLÄTZE

WALLFAHRTSORT DER ZEN-  
TRALSCHWEIZ. DIREKT NEBEN  
DER WALLFAHRTSKIRCHE DES  
HEILIGEN BRUDER KLAUS.





# Dienstleistungen

## Schul- und Gemeindebibliothek

### Das Lesen boomt!

#### Rekorde an Antolinpunkten auf allen Altersstufen!

Die gemeinsam gesammelten Antolinpunkte haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt! Einzelne Kinder und Jugendliche erreichten noch nie dagewesene Punktzahlen. Herzliche Gratulation!

Insgesamt haben alle Leser zusammen 6'097 Bücher im Antolin bearbeitet und total 204'482 Antolinpunkte gesammelt. Das Bibliotheksteam freut sich über die grosse Teilnahme am Antolin-Wettbewerb und honoriert das Mitmachen der Schülerinnen und Schüler mit Smarties-Prämien. Pro Schulstufe werden ausserdem drei Büchergutscheine an die Kinder mit den meisten Antolinpunkten vergeben.

### Buchstart für Kinder

#### ab 9 Monaten bis 4 Jahre

Kinder im Alter von 9 Monaten bis 4 Jahren erleben in Begleitung einer erwachsenen Person eine anregende Zeit mit Fingerversen und Reimen zu einer Geschichte, gestaltet von Ambra Linder.

Nächste Veranstaltung:

Donnerstag, 12. September 2024  
von 09.30–10.00 Uhr in der Bibliothek

### Geschichtenzeit für Kinder

#### ab 4 Jahren

Als Weiterführung des Buchstarts sind Kinder ab 4 Jahren eingeladen, eine besondere Geschichte in der Bibliothek zu geniessen. Die sorgfältig geplanten Geschichtenzeiten sind für Kinder gedacht, die ohne Begleitung aufmerksam einer Geschichte folgen können.

### Öffnungszeiten

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	17.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 11.00 Uhr

Die Ferienöffnungszeiten sowie aktuelle Informationen erfahren Sie auf dem Online-Katalog der Schul- und Gemeindebibliothek Sachseln.

[www.winmedio.net/sachseln](http://www.winmedio.net/sachseln)

Schul- und Gemeindebibliothek  
Sachseln

im Stuckli-Schulhaus

Edisriederstrasse 22

Telefon 041 666 55 94

[info@bibliothek-sachseln.ch](mailto:info@bibliothek-sachseln.ch)

[www.bibliothek-sachseln.ch](http://www.bibliothek-sachseln.ch)



Die Gewinner des Lesewettbewerbs:

Unterstufe: Eliane von Glutz, Sven Marbach, Malin Liebert

Mittelstufe 1: Sven von Glutz, Sarina Egger, Armando Hofmann

Mittelstufe 2: Simon Staub, Deborah Rohrer, Seline Rohrer

Im Herbst findet die Geschichtenzeit viermal statt, jeweils am Mittwoch von 16.30 bis 17.00 Uhr. Flyer mit den Daten liegen in der Bibliothek auf.

## Stillberatung

Telefonische sowie E-Mail-Beratungen:

Helen Bucher, Telefon 041 670 13 63  
Mail [helen.bucher@lalecheleague.ch](mailto:helen.bucher@lalecheleague.ch)

Daniela Halter, Telefon 041 675 05 24  
Mail [daniela.halter@lalecheleague.ch](mailto:daniela.halter@lalecheleague.ch)

Informationen über Stilltreffen  
in Obwalden: [www.lalecheleague.ch](http://www.lalecheleague.ch)

## Sterbebegleitungsgruppe

Zur Entlastung der Angehörigen sind die Mitglieder der Sterbebegleitungsgruppe bereit, den Sterbenden mit menschlicher Nähe und liebevoller Zuwendung beizustehen.

Wenden Sie sich an

Marion Fanger-Reinhard

(Telefon 079 697 51 70)

oder an Pia von Moos

(Telefon 079 246 72 35).

## Neues aus der Ludothek

Was ist ein PonyCycle? Es handelt sich um ein innovatives und interaktives Fahrspielzeug, das aussieht und sich bewegt wie ein echtes Pony. Mit der fortschrittlichen Mechanik können Kinder durch einfaches Auf- und Abwippen im Sattel das PonyCycle vorwärtsbewegen, ganz ohne Batterien oder Elektrizität. Die Kinder erleben ein authentisches Reitgefühl und werden spielerisch zur Bewegung motiviert, während sie gleichzeitig ihre Balance und Koordination schulen.



Damit das Spielen mit dem Pony noch mehr Spass macht, kann zusätzlich ein Putz-Set für das Pony ausgeliehen werden.

### Spielbox XL in verschiedenen Ludotheken ausleihen



### XL-Karte

Mit einer zusätzlichen SPIELBOX-XL Karte können Spiele auch in den anderen FZO-Ludotheken ausgeliehen werden. So besteht Zugang zu besonderen Fahrzeu- gen, Partyartikeln wie Zuckerwattemaschine oder Süssigkeiten- schleuder usw., welche evt. nur in anderen Ludo- theken erhältlich sind. Ausserdem kann mit der SPIELBOX-XL-Karte von den un- terschiedlichen Öffnungszeiten an den verschiedenen Standorten profitiert wer- den. Die SPIELBOX-XL-Karte kann in der

jeweiligen Ortsludothek zusätzlich für eine Jahresgebühr von CHF 10.00 gelöst werden. Bei der Ausleihe in einer ande- ren FZO-Ludothek wird nur noch die Aus- leihgebühr für den individuellen Leihge- genstand verlangt.

Alle Infos und Spezialartikel aus einzel- nen Ludotheken sind unter [www.fzo.ch/ spielbox-xl](http://www.fzo.ch/spielbox-xl) aufgeführt.

Standorte: Alpnach, Giswil, Lungern, Sachseln und Sarnen

### Dringend Mitarbeitende gesucht

Um das Angebot weiter aufrecht erhal- ten zu können, werden in der Ludothek Mitarbeitende gesucht, welche mit Frei- willigenarbeit einen Beitrag zum Gemein- wohl und zur Nachhaltigkeit beitragen wollen. Mitarbeitende dürfen die Auslei- he der Ludothek kostenlos nutzen. Bei Interesse darfst du dich direkt bei uns in der Ludothek jeweils donnerstags 16.30 bis 18.30 Uhr melden oder bei Beatrice Grisiger, [sachseln@ludotheken-ow.ch](mailto:sachseln@ludotheken-ow.ch).



### Ludothek Sachseln

Jeden Donnerstag  
Aktuell 16.30 – 18.30 Uhr  
im Stuckli-Schulhaus  
Edisriederstrasse 22

Während den Schulferien bleibt  
die Ludothek geschlossen.

### Kontaktperson

Beatrice Grisiger  
Tel. 041 660 06 35  
[sachseln@ludotheken-ow.ch](mailto:sachseln@ludotheken-ow.ch)  
[www.fzo.ch/ludotheken/sachseln](http://www.fzo.ch/ludotheken/sachseln)

## Mittagstisch Pro Senectute

Der Mittagstisch ist ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren zum gemein- samen Mittagessen, zu Spiel und Gesel- ligkeit. Die Pro Senectute Obwalden or- ganisiert in den Obwaldner Gemeinden in regelmässigen Abständen einen Mit- tagstisch. Eingeladen sind alle Seniorin- nen und Senioren. Die Räumlichkeiten stehen jeweils auch am Nachmittag zur Verfügung, sei es für längere Gespräche oder eine gemütliche Spielrunde. Die Gäste werden während und nach dem Mittagessen von den Ortsvertreterinnen der Pro Senectute betreut.

Jeweils Donnerstag, 12.00 Uhr  
19. September  
17. Oktober  
21. November  
19. Dezember

Ort: Restaurant la collina, Felsenheim

Menü: Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee

Kosten: CHF 23.00 (inkl. 3 dl alkohol- freies Getränk)

Anmeldung jeweils bis Mittwochabend  
an Irène Rohrer Tel. 041 660 61 72  
Brigitte von Moos Tel. 041 660 69 64

### Jassnachmittage, SKIP-BO und DOG

Jeweils Montag, 13.30 – ca. 17.30 Uhr  
02. September  
07. Oktober  
04. November  
02. Dezember

Ort: Restaurant la collina, Felsenheim

Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Auskünfte erteilen die Ortsver- treterinnen der Pro Senectute Obwal- den oder die Geschäftsstelle an der Marktstrasse 5, 6060 Sarnen, Telefon 041 666 25 45.

Die Ortsvertreterinnen von Pro Senectu- te Obwalden in Sachseln:

Irène Rohrer Tel. 041 660 61 72  
Brigitte von Moos Tel. 041 660 69 64

# Veranstaltungskalender

## August bis November 2024

Datum	Anlass	Organisator
18. August	Spirituelle Tage bei Bruder Klaus und Dorothee	Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss
24. August	Line Dance, Gemeindesaal Mattli	Izipanizis
24./25. August	Säumerfest, Dorfplatz	Förderverein Sbrienz-Route
30. August	Obligatorisches Bundesprogramm, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
01. September	Switzerland Marathon light	VikMotion Event GmbH
02. September	Jassnachmittag, SKIP-BO und DOG, Felsenheim	Pro Senectute
03. September	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
07. September	Flüeli-Fäscht mit «dr schnäuscht Fläler»	Freunde Flüeli Ranft
07. September	Drachen basteln mit Vätern	Familientreff
14. September	Chinderchilbi, Schulareal Mattli	Jungwacht und Blauring
18. September	Jass- und Spielnachmittag, Restaurant Bahnhof	Pro Senectute
18. September	Farb- und Stilberatung, Pfarreiheim	Frauengemeinschaft
18./19. Sept.	Offene Abende für interessierte Personen	Demenz Betreuung Unterwalden
19. September	Mittagstisch und Geselligkeit, Felsenheim	Pro Senectute
22. September	Eidgenössische Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
27./28. Sept.	Trachtä-Chilbi, Gemeindesaal Mattli	Trachtengruppe
03. Oktober	Blutspenden, Gemeindesaal Mattli	Samariterverein
07. Oktober	Jassnachmittag, SKIP-BO und DOG, Felsenheim	Pro Senectute
09. Oktober	Lotto, Felsenheim	Frauengemeinschaft
17. Oktober	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
17. Oktober	Mittagstisch und Geselligkeit, Felsenheim	Pro Senectute
23. Oktober	Schlangen	Familientreff
24. Oktober	Jass- und Spielnachmittag, Restaurant Bahnhof	Pro Senectute
30. Oktober	Digi-Märt, Schulhaus Mattli	Schule Sachseln
02. November	Line Dance, Gemeindesaal Mattli	Izipanizis
03. November	Schüler- und Karlischiessen, Mehrzweckgebäude Flüematte	Schützengesellschaft
04. November	Jassnachmittag, SKIP-BO und DOG, Felsenheim	Pro Senectute
05. November	Krabbel- und Kindertreff, Pfarreiheim	Familientreff
06. November	Klangschalen Meditation, Pfarreiheim	Frauengemeinschaft
09. November	Äplerchilbi, Gemeindesaal Mattli	Äpler-Gesellschaft
15. November	Kirchgemeindeversammlung, Pfarreiheim	Katholische Kirchgemeinde
18. November	Friedensmesse, Flüeli-Ranft	Frauengemeinschaft
20. November	Jass- und Spielnachmittag, Restaurant Bahnhof	Pro Senectute
21. November	Mittagstisch und Geselligkeit, Felsenheim	Pro Senectute
24. November	Kirchenkonzert, Pfarrkirche	Musik Eintracht
24. November	Eidgenössische Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
27. November	Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Mattli	Einwohnergemeinde
27. November	Basteln für Weihnachten, Pfarreiheim	Familientreff
27. November	Schülertrinkeln	Schule Sachseln/Samiglaisteam
27. November	Basteln für Weihnachten, Pfarreiheim	Familientreff
29. November	Samiglais-Einzug, Dorf Sachseln	Samiglois-Team
<b>Voranzeige</b>		
07. Dezember	Weihnachtsmarkt, Dorfplatz	Gewerbeverein

